



Jetzt ist die Zeit!

# JAHRESBERICHT 2021 - 2022

der Evangelischen Jugend Nürnberg



04



16



18



28



32

## EVANGELISCHE JUGEND NÜRNBERG

- 04 Dekanatsjugendkammer
- 06 Zeitenwende
- 07 Endlich wieder feiern
- 08 PuK und die Landesstellenplanung
- 10 Service- und Unterstützungspakete
- 12 Nürnberger Bündnis Fair Toys
- 13 Wilhelm-Löhe-Schule
- 14 Unsere Verbände

## FACHBEREICHE

- 15 Freiwillige Soziale Dienste Nordbayern
- 16 Eichenkreuz Sportarbeit
- 18 Gemeindejugendarbeit
- 22 Gesellschaftspolitische Jugendbildung
- 24 Inklusive Arbeit
- 26 Jugendkulturarbeit
- 28 LUX - Junge Kirche Nürnberg
- 30 Migration und Integration
- 32 Schulbezogene Kinder- und Jugendarbeit
- 34 Offene Kinder- und Jugendarbeit

## KONTAKTE

- 38 Kontaktdaten der Evangelischen Jugend

### IMPRESSUM

Jahresbericht 2021 - 2022 der Evangelischen Jugend Nürnberg  
 Herausgeber: Evangelische Jugend Nürnberg, Burgstraße 1-3, 90403 Nürnberg  
 Tel 0911 214 23 00 - Fax 0911 214 23 02 - ejn@elkb.de  
 Redaktion: Daniela Schremser (verantwortlich)  
 Layout & Satz: Stefanie Fiedler  
 Druckerei: Onlineprinters; Auflage: 600 Exemplare



## LIEBE LESER\*INNEN,

„Jetzt ist die Zeit“ unter dieses Motto des Kirchentags 2023 wollen wir den ejn-Jahresbericht 2021/22 stellen. Es sind besondere Zeiten, in denen wir leben. Vieles war und ist im Wandel: In unserer Gesellschaft, aber auch in unserer Kirche. Es sind Zeiten der Veränderung. Auch die Jahre 2021/2022 innerhalb der ejn waren geprägt vom Wandel.

Die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor Ort musste aufgrund der Pandemie neu gedacht und umgesetzt werden. Neue Herausforderung sind dazu gekommen, Pandemie und der Krieg gegen die Ukraine haben das Leben junger Menschen und der ganzen Gesellschaft beeinflusst. In der Evangelischen Jugend Nürnberg haben zusätzlich wichtige personelle Veränderungen stattgefunden.

Die ejn hat sich diesen Herausforderungen und manch neuen Aufgaben gestellt, Veränderungen aktiv mitgestaltet und mutig Entscheidungen getroffen. Ganz im Sinne des Mottos „Jetzt ist die Zeit“. Die Veränderung wird auch in den kommenden Jahren weitergehen. Es gibt keinen Stillstand. Und doch gibt es Dinge, die bei alledem Wandel beständig waren und auch bleiben: Die frohe Botschaft unseres Glaubens, die unsere Hoffnung, Zuversicht und der Grund unserer Arbeit als evangelischer Jugendverband ist.

Wir sind überzeugt, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nicht nur die Zukunft sind, sondern vor allem die Gegenwart. „Jetzt ist die Zeit“ und jetzt gilt es die Gegenwart mit ihnen und für sie in aller Vielfältigkeit zusammen zu gestalten.

Wie das in den Jahren 2021/22 trotz und vielleicht auch wegen vieler Veränderungen gelungen ist, zeigt der vorliegende Jahresbericht und so wünsche ich viel Spaß beim Lesen.

*K. Tirakitti*

Katharina Tirakitti, Dekanatsjugendpfarrerin

# VON HERAUS- FORDERUNGEN UND VOM MUT NEUES ZU WAGEN

BERICHT DER DEKANATS-  
JUGENDKAMMER 2020/22



Unter dem Motto „Bleibt alles anders?!“ begrüßten wir zu Beginn der vergangenen Sitzungsperiode 2020 in einem Einführungsgottesdienst die Jugendgremien und neuen Mitarbeitenden. Dieses Motto beschrieb das Zeitgefühl sehr gut, denn die Corona-Pandemie stellte unsere Arbeit, wie wir sie bisher kannten, auf den Kopf. Das galt auch für uns als Dekanatsjugendkammer. Neben den Auswirkungen auf die Arbeit in den Fachbereichen, die uns immer wieder in Sitzungen beschäftigten, waren wir auch selbst von den Einschränkungen betroffen. Fast die komplette erste Hälfte unserer Amtszeit konnten wir nur online tagen. Trotzdem oder gerade deshalb freuen wir uns über die Themen und Projekte, die wir in den letzten zwei Jahren angehen konnten:

## Vielfältige Schwerpunkthemen

Im Rahmen unserer Sitzungen beschäftigte uns ein breites Spektrum an inhaltlichen Themen. Unter anderem waren

die Schwerpunkte „Verschwörungsideologien“, „Feminismus“ und der „Umgang mit der Klimakrise“. Auch die Kammerklausur stellten wir mit „Psychische Gesundheit“ unter ein Schwerpunktthema. Zum Ende unserer Amtszeit begann der schreckliche Angriffskrieg gegen die Ukraine. Die Dekanatsjugendkammer positionierte sich deutlich und schloss sich der Stellungnahme der Evangelischen Jugend Bayern (EJB) an.

## Große Veränderungen

Ein großes Thema der vergangenen Amtszeit war die Landesstellenplanung. So haben wir das Konzept zur Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in Nürnberg diskutiert und verabschiedet, das in einer Denkwerkstatt mit Vertreter\*innen aus Dekanat und ejn erarbeitet wurde. Daneben beschäftigten uns konkrete Kürzungen, wozu wir mit dem Leitungsteam einen Vorschlag erarbeiteten.

Veränderungen gab es aber auch in anderen Bereichen. Von den vielen perso-

nellen Wechseln hat uns insbesondere der Stellenwechsel von Thomas Kaffenberger beschäftigt. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für den 20-jährigen Dienst als Dekanatsjugendpfarrer! Wir freuen uns, dass wir mit Katharina Tirakitti Anfang 2022 neu durchstarten konnten. Das Ende der Kammerperiode im Sommer 2022 bedeutete zugleich das Ende der Tätigkeit von Inge Braun als Geschäftsführende Referentin der Dekanatsjugendkammer. Vielen Dank für deine Begleitung und die gemeinsamen Projekte! Wir freuen uns, dass Daniela Schremser diese Aufgaben übernommen hat und auf die weitere Zusammenarbeit.

## Die Arbeitskreise der Dekanatsjugend- kammer

Ein großer Teil der Arbeit fand nicht in den Sitzungen statt, sondern in den Arbeitskreisen, in denen sich Kammermitglieder und weitere Interessierte zusam-



menschlossen: Der AK Kommunikation begleitete in den letzten zwei Jahren weiter die Arbeit der ejn über Instagram. Wir sind stolz, dass wir mittlerweile über 1.000 Follower erreichen. Im AK Kirchentag planten wir zusammen mit dem BDKJ einen Stand für den Abend der Begegnung beim Deutschen Evangelischen Kirchentag, der 2023 in Nürnberg stattfindet. Da der Neujahrsempfang 2022 aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, war kurzerhand die Idee eines Sommerfestes geboren: Im AK Sommerfest wurde ein gemütliches Beisammensein geplant. Auch der AK Dekanatsjugendkonvent freute sich auf eine große Veranstaltung mit Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen zum Thema Menschenrechte. Leider musste dieser aufgrund der Pandemie mehrmals verschoben und schließlich mangels Teilnahme abgesagt werden. Der AK Politik setzte auch in der vergangenen Kammerperiode seine Arbeit fort und organisierte zahlreiche Veranstaltungen – unter anderem zur U18-Wahl 2021.

## Unsere Kooperationen

Wir freuen uns, dass wir die vielen Herausforderungen nicht allein angehen, sondern auf gute Vernetzungen aufbauen können. Über den Kreisjugendring arbeiten wir vertrauensvoll mit den anderen Jugendverbänden zusammen. Insbesondere die enge Abstimmung mit dem BDKJ erleben wir als sehr gewinnbringend. Daher trafen sich der Vorstand des BDKJ Nürnberg und die Dekanatsjugendkammer in der letzten Amtsperiode wieder zu einer gemeinsamen Sitzung. Erstmals fand auch ein gemeinsames Teambuilding beim Kajak-Fahren statt. Aber auch mit dem Dekanat Nürnberg standen wir in enger Vernetzung. In den gemeinsamen Sitzungen mit dem Stadtdekanat und in der Arbeit der Denkwerkstatt stand vor allem die Landesstellenplanung im Vordergrund. Wir freuen uns schon auf die weiteren Projekte, die wir in der aktuellen Kammerperiode gemeinsam angehen werden.

## An dieser Stelle möchten wir ein großes DANKE aussprechen

Vielen Dank an alle Kammermitglieder, die ihr euch in der Sitzungsperiode 20-22 engagiert habt. Beim Schreiben dieses Berichtes, merken wir, wie viel wir trotz der Umstände gemeinsam geschafft haben. Das ist mega und wäre nicht möglich gewesen ohne euer Engagement. Danke auch an alle, die uns in unserer Arbeit unterstützen und tatkräftig zur Seite stehen! Im vergangenen Herbst ist eine neue Dekanatsjugendkammer gestartet.

Vor uns liegen neue Herausforderungen. Aber wir freuen uns, dass wir mit euch viele engagierte Kammermitglieder haben, die mutig sind, diese Herausforderungen anzugehen.

Text: Justus Koops und Alina Wessel, Vorsitzende der Dekanatsjugendkammer



# ZEITENWENDE

## ABSCHIED UND NEUBEGINN IN DER EJN-LEITUNG

Die Jahre 2021 und 2022 waren personell durch viele Wechsel innerhalb des Leitungsteams der ejn gekennzeichnet, vor allem aber durch eine neue Dienststellenleitung.

Thomas V. Kaffenberger prägte den Jugendverband über 20 Jahre lang als Dekanatsjugendpfarrer durch eine immer an den Bedarfen von jungen Menschen angelegte Ausrichtung, auch wenn es Kürzungen wie durch Landesstellenpläne umzusetzen galt. Mit Herz und Kopf war er nahe an den Kindern und Jugendlichen der Stadt dran und setzte mit der Neuausrichtung von Arbeits- und Fachbereichen immer wieder Akzente. So wurde die wichtige Integrations- und Migrationsarbeit der ejn mit dem Eintreffen zahlreicher Geflüchteter 2015 wieder neu ins Leben gerufen und ausgebaut. Ein großes, personell gut ausgestattetes Projekt, finanziert durch die Landeskirche wurde gestartet und legte den Grundstein für die heutige, verstetigte Integrationsarbeit der ejn.

Ein weiterer Meilenstein seines Wirkens war die Initiierung und Etablierung der Nürnberger Jugendkirche LUX. Mit den Wurzeln in einer Bedarfsanalyse unter jungen Menschen, über die Umgestaltung der Kirche St. Lukas bis zu den heutigen Früchten, die das Leben der jungen Menschen in und um die LUX bereichern – viel Zeit, Nerven und Energie wurde hierfür seitens Herrn Kaffenberger investiert. Es war ihm eine Herzensangelegenheit der Jugend einen eigenen Gestaltungsraum für ihren gelebten Glauben zu ermöglichen - Innerhalb der LUX aber auch darüber hinaus kennzeichnend für den gesamten Jugendverband.

Auch die zweite Säule, welche unglaubliche 40 Jahre lang die Arbeit Nürnberger Jugend prägte, verließ Anfang 2022

die ejn. Achim Mletzko war 37 Jahre lang Geschäftsführer der ejn und somit Hüter, Verwalter und Gestalter der verbandseigenen Haushalte. Über die Jahrzehnte hinweg ist es ihm gelungen, den Mitarbeitenden möglichst viel Experimentierfreudigkeit, welcher es in der Jugendarbeit mitunter bedarf, und zugleich Sicherheit und Vertrauen mit auf den Weg bzw. in deren Arbeitsbereiche zu geben. Gestaltungsräume wurden damit nicht nur den Kindern und Jugendlichen zugesprochen, sondern auch den Mitarbeitenden, wodurch so manches Projekt langfristig zum Aushängeschilder der ejn wurde. Des Weiteren wurden durch Achims „Rückendeckung“ Grundsteine gelegt, um z.B. den Weg zu einer eigenen Jugendkirche zu bestreiten und diese zu unterhalten. Durch seine parteipolitische, aber auch viele Jahre Vorstandsarbeit im Kreisjugendring wurde auch die jugendpolitische Verbandsarbeit durch Achim mitgeprägt und gefördert.

Sein Herzensthema der „klima-, fahrrad- und fußgängerfreundlichen Stadt“ brachte er ganz im christlichen Sinne der Bewahrung der Schöpfung durch die Energiewende der ejn ein. Diese wurde schnell ein Vorreiter und –bild als es darum ging, Gebäude mit PV-Anlagen auszustatten, um so erneuerbare Energie zu nutzen. Zudem wurden die für manchen Arbeitsalltag wichtigen Kraftfahrzeuge weitgehend durch E-Autos ersetzt und werden weiterhin durch den eigens erzeugten Strom durch die PV-Panels unterhalten. Im Zeichen der Energiewende trägt die ejn dank Achim Mletzko einen wichtigen Beitrag zum Klimawandel bei.

Doch mit dem Wechsel der Dienststellenleitung folgten zwei nicht ganz Unbekannte und schon gar nicht Unerfahrene auf die vakanten Stellen nach.

Katharina Tirakitti wurde im Januar 2022 als DekanatsjugendpfarrerIn nachbesetzt und brachte bereits viel Erfahrung in der Zusammenarbeit mit der ejn mit. Als Pfarrerin in St. Andreas und RegionaljugendpfarrerIn für Mitte/Nord sowie den ganz eigenen biographischen Bezügen zur evangelischen Jugendarbeit bringt sie zugleich viel frischen Wind, Herzensengagement sowie kreative, konzeptionelle Ideen ein.

Zur Seite steht ihr als neue Geschäftsführerin der ejn Daniela Flachenecker, welche zuvor Fachbereichsleitung der Schulbezogenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Integrations- und Migrationsarbeit war und insgesamt bereits seit 2004 bei der ejn arbeitet, vor allem in den Arbeitsfeldern der Evang. Jugendsozialarbeit (EJSA). Als, laut Selbstbezeichnung, „Kind der ejn“ hat sie einen breiten Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche und viel Erfahrung zum einen mit der Zielgruppe, aber auch dem zumeist einhergehenden Förder- und Antragswesen.

Gemeinsam stehen sie für eine transparente, strukturierte Arbeitsweise, welche auf Kooperation und Kommunikation setzt. Am Puls der Zeit und vor allem an der Zielgruppe orientiert, wollen sie gemeinsam mit den knapp 70 Mitarbeitenden sowie den zahlreichen motivierten Ehrenamtlichen der ejn tragbare, zukunftsfähige Strukturen aufbauen und erhalten. Trotz oder gerade wegen der kurz- und langfristig anstehender Kürzungen, welche stets ein hohes Maß an Flexibilität und Kreativität abverlangen. Es soll mit viel Raum für Gestaltung weiterhin den Kindern und Jugendlichen der Stadt(gesellschaft) Partizipation sowie das Finden und Leben des eigenen Glaubens ermöglicht werden.

Text: Daniela Flachenecker, Geschäftsführerin der ejn



# ENDLICH WIEDER FEIERN

Der traditionelle Neujahrsempfang musste 2021 und 2022 coronabedingt ausfallen. Als Feste dann wieder unter lockeren Bedingungen möglich waren, wurde deshalb im Juli 2022 das ejn-Sommerfest gefeiert. Zahlreiche Haupt- & Ehrenamtliche der ejn, Vertreter\*innen aus Politik und Gesellschaft sowie Kooperationspartner\*innen kamen auf dem Aktivspielplatz Mammut zu Gesprächen, Spiel, Spaß und Fotobox zusammen.

Text: Daniela Schremser, Öffentlichkeitsreferentin



# PuK

## UND DIE LANDESSTELLENPLANUNG

### EINE FORTSETZUNG

Im Jahresbericht 2019/2020 haben wir bereits über den sogenannten „PuK“-Prozess, die Landesstellenplanung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und die Denkwerkstatt der ejn zu diesen Themen berichtet. Einige Fragen waren Ende 2020 noch offen und 2021 und 2022 wurden weiter Antworten gesucht.

### Landesstellenplanung – warum überhaupt?

Die Landesstellenplanung regelt, wie viele Pfarrer\*innen, Diakon\*innen, Religions- und Sozialpädagog\*innen sowie Kirchenmusiker\*innen in den kommenden Jahren in einer Gemeinde bzw. einem Dekanat arbeiten. Das ist abhängig von verschiedenen Bezugswerten, z.B. der Gesamtzahl der Mitglieder einer Kirchengemeinde, aber auch der Größe einer Gemeinde in Quadratmetern und der Anzahl an Gemeinden in einer Region.

Mit der Landesstellenplanung wird auf verschiedene Faktoren reagiert: Sinkende Zahl der Kirchenmitglieder, weniger finanzielle Ressourcen und Personalmangel. Die ejn als Einrichtung des Dekanats Nürnberg hat auch ein Kontingent an landeskirchlichen Stellen und ist somit von den Kürzungen ebenfalls betroffen.

Um Kinder- und Jugendarbeit auch in den nächsten Jahren im Dekanat Nürnberg zu gewährleisten und gestalten zu können, wurde im Zuge des Landesstellenplans von einer Denkwerkstatt eine Konzeption für die Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat Nürnberg erstellt.

### Konzept der Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat Nürnberg

Im Mittelpunkt der Konzeption steht der kirchliche Auftrag zur „Weitergabe des Glaubens an die nächste Generation“. Denn „nur wenn die nachwachsenden Generationen teilhaben können an der Bewegung der Liebe Gottes zu den Menschen, wird es in der Zukunft noch evangelische Gemeinden in Nürnberg geben. Als doppelte Leitperspektive dient dabei die Orientierung am kirchlichen Auftrag und an den jungen Menschen mit ihren Erwartungen, Bedürfnissen, Hoffnungen und Interessen.“<sup>1</sup>

Diese doppelte Leitperspektive soll in zwei sogenannten Planungsräumen umgesetzt werden.

### Was sind Planungsräume?

Der erste Planungsraum bezieht sich auf die Kinder- und Jugendarbeit in den Kirchengemeinden. Dabei wird davon ausgegangen, dass Kinder- und Jugendarbeit im Sinne eines Denkens „von den Menschen her“ alle Angebote im evangelischen Kontext für die Altersgruppe der 0-35-Jährigen – also Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene sowie junge Familien umfasst.<sup>2</sup>

In sogenannten Subregionen, die aus mehreren Gemeinden bestehen, soll diese Altersgruppe zukünftig insgesamt in den Blick genommen und konzeptionell bedacht werden. Dafür stehen einer Subregion eine theologisch-pädagogische Stelle und ergänzend dazu eine Ressource im Umfang von mindestens einer Pfarrstelle für den Arbeitsbereich der Kinder- und Jugendarbeit zu Verfügung. Insgesamt wurden so im Stellenkontingent der Landesstellenplanung für Nürnberg 11 theologisch-pädagogische Stellen für Kinder- und Jugendarbeit im Bereich der Kirchengemeinden gewidmet. Die Dienst- und Fachaufsicht dieser Stellen liegt seit dem 01.09.22 bei den zuständigen Dekan\*innen. Die Arbeit der subregional zuständigen Jugendreferent\*innen wird auch weiterhin von den Regionaljugendreferent\*innen unterstützt, indem sie z.B. übergreifende Aktionen, Projekte, Freizeiten, Mitarbeitendenbildung, etc. organisieren und die fachliche Begleitung der Jugendreferent\*innen übernehmen. Dazu werden künftig 1,5 Stellen zur Verfügung stehen.

Der zweite Planungsraum sind die Orte und zentralen Funktionen der ejn. Dazu gehören die LUX – Junge Kirche, offene Kinder- und Jugendhäuser, Schulsozialarbeit, gesellschaftspolitische Bildung, Migrations- und Integrationsarbeit, die Eichenkreuz-Sportarbeit, der Freiwilligensozialdienst und der CVJM. In all diesen Arbeitsbereichen sind Kooperationen mit z.B. der Landeskirche, der ejsa Bayern, der Stadt Nürnberg, dem Bezirk Mittelfranken oder dem Bund eine wichtige – auch finanzielle – Unterstützung. Ca. 60 Mitarbeitende können deshalb bei der ejn beschäftigt werden, davon stehen in Zukunft 5,5 Stellen plus eine befristete Stelle (bis 31.12.25) aus dem landeskirchlichen Stellenkontingent zu Verfügung.

Der\*die Dekanatsjugendpfarrer\*in und die Geschäftsführung übernehmen vor allem in diesem zweiten Planungsraum die Leitung, Organisation und Repräsentation für die Kinder- und Jugendarbeit im Dekanatsbezirk.

Über diese zwei Planungsräume hinaus, nimmt die Konzeption die Schnittstelle zur Arbeit der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG) sowie zur Wilhelm-Löhe-Schule als weitere Gestaltungsräume wahr und räumt ihnen wichtige Chancen und Synergien für die Kommunikation des Evangeliums mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien ein.

## Die Umsetzung der Landesstellenplanung

Der Abschlussbericht der Denkwerkstatt mit der Konzeption der Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat Nürnberg wurde unter dem Titel „Auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Kinder- und Jugendarbeit im Dekanatsbezirk Nürnberg“ der Dekanatsjugendkammer zur Kenntnisnahme vorgelegt. Abschließend wurde im Mai 2022 vom Dekanatsausschuss der gültige Landesstellenplan mit seinen Konzeptionen für das Dekanat Nürn-

berg beschlossen. Die Umsetzung der Landesstellenplanung ist momentan in vollem Gange und muss bis zu 30.06.2024 abgeschlossen sein.

Text: Katharina Tirakitti, Dekanatsjugendpfarrerin

<sup>1</sup> „Auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Kinder- und Jugendarbeit im Dekanatsbezirk Nürnberg“; Abschlussbericht der Denkwerkstatt vom 12. Januar 2021, Seite 1.

<sup>2</sup> „Die früher vorgenommene Unterscheidung zwischen „klassischer Jugendarbeit“ und weiterer gemeindlicher Angebote für diese Altersgruppe erscheint nicht zukunftsweisend. So gehören zur Arbeit mit Kindern auch gottesdienstliche oder musikalische Angebote und zur Arbeit mit Jugendlichen die Konfirmandenarbeit. Gerade sie ist zunehmend als Schnittstelle für eine über die Konfirmation hinausgehende Jugendarbeit wichtig. Auch der Übergang zwischen Jugendlichen, jungen Erwachsenen und jungen Familien, die dann wieder Angebote für Kinder wahrnehmen oder als Ehrenamtliche anbieten, ist fließend.“ aus: „Auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Kinder- und Jugendarbeit im Dekanatsbezirk Nürnberg“; Abschlussbericht der Denkwerkstatt vom 12. Januar 2021, Seite 2.

# ORGANIGRAMM DER EJN

## Dienststellenleitung

Dekanatsjugendpfarrer*in, Dienststellenleiter*in	Dekanatsjugendreferent*in, Geschäftsführer*in	Dekanatsjugendreferent*in, Öffentlichkeitsreferent*in	FB Leitung Offene Kinder- und Jugendarbeit	FB Leitung Schulbezogene Kinder- und Jugendarbeit	FB Gemeindejugendarbeit Regionaljugendreferent*in MittelNord und Ost; Regionaljugendreferent*in Süd und West	FB Leitung Migration und Integration	Freiwillige Soziale Dienste
Jugendkulturarbeit	Verwaltung	Dekanatsjugendkammer	Jugendhaus Niemöller	Schüler*innentreff nob	MittelNord Parlament	Jugendmigrationsdienst	Freiwilliges Soziales Jahr
Eichenkreuz Sportarbeit	Haushalt & Finanzen	Fundraising	Jugendhaus Phönix	Kinderhort nob	Ost Parlament	Integrationsarbeit (Herberge 2.0)	Bundesfreiwilligendienst
LUX - Junge Kirche Nürnberg	Gesellschaftspolitische Jugendbildung	Pressearbeit	Kinder- & Jugendhaus Mammut	Ganztagsschulangebot Konrad-Groß-Schule	Regionaljugendkammer Süd	Projekt „Wohnraum für alle“ (Wofa)	
			Aktivspielplatz Mammut	Ganztagsschulangebot Paul-Moor-Schule	West Parlament		
			Kinder- & Jugendtreff nob				
			Stadtteilhaus leo				
			Inklusive Arbeit				

# SERVICE- UND UNTERSTÜTZUNGSPAKETE



## MITARBEITER\*INNEN- BILDUNG

Damit Ehrenamtliche verantwortlich und sicher in der Gemeindejugendarbeit aktiv sein können, gibt es im Rahmen der Mitarbeiter\*innenbildung unterschiedlichste Seminarangebote.

In den jährlichen Orientierungskursen werden wesentliche pädagogische, theologische, rechtliche und konkrete thematische Grundlagen vermittelt und erprobt. Der Kurs ist wichtige Voraussetzung für den Erhalt der Jugendleiter\*innenCard.

Aufbauend bieten wir Konfiteamertage in den Kirchengemeinden vor Ort an, die passgenau mit dem Bedarf der jeweiligen Gruppe abgestimmt werden. Dieses Angebot wird besonders gerne von Gemeinden angenommen, die Vakanzen oder anderweitig wenig Stunden für Jugendarbeit haben.

Darüber hinaus können Ehrenamtliche in Spezialkursen ihr Repertoire erweitern und ihre Erfahrungen reflektieren. 2021 und 2022 zum Beispiel zu den Themen „Erste Hilfe“ und „Mental Health“. Ehrenamtliche und Hauptberufliche sind in die jährliche Planung des Schulungsprogrammes einbezogen, sodass die Angebote den Bedarf in den Gemeinden möglichst gut abdecken.

Coronazeit und Energiekrise sind auch an unserem Fortbildungsangebot nicht spurlos vorbeigegangen. Dass in vielen Gemeinden der Mitarbeitendenkreis geschrumpft ist, spiegelt sich in unserem Angebot wieder. So gab und gibt es aktuell einen Orientierungskurs statt zweien, der Rettungsschwimmerkurs konnte wegen der geänderten Öffnungszeiten der Schwimmbäder und der damit einhergehenden Bahnenbelegung trotz großer Nachfrage nicht angeboten werden und auch das Angebot an Spezialkursen wurde verschlankt und wird neu konzipiert.

## FACHBEREICHS- UND REGIONALTEAMTREFFEN

Die Jugendreferent\*innen in den Kirchengemeinden werden in ihrer Arbeit nach Bedarf unterstützt und fachlich begleitet. Regelmäßig treffen sie sich in den Regionalteams zum Erfahrungsaustausch, zur Bearbeitung gemeinsamer Themen und zur Planung unterschiedlichster Kooperationen oder regionaler Projekte.

Dreimal im Jahr sind alle Hauptberuflichen zu Fachbereichstreffen eingeladen. Dabei wählen sie im Berichtszeitraum praxisrelevante Themen wie zum Beispiel: Queere Jugendarbeit, Kirchentag, Mental Health in der Jugendarbeit oder Stress lass nach. Diese erschlossen sie sich durch Impulse von Fachreferent\*innen und die kollegiale Zusammenarbeit für die Praxis.



## AUSBILDUNG UND ANLEITUNG

Wir bieten jungen Menschen die Möglichkeit, Praktika oder einen Abschnitt ihrer Ausbildung in der gemeindlichen Jugendarbeit zu machen. In Zusammenarbeit mit den Fachakademien vermitteln wir Praktikant\*innen in die Gemeinden. 2022 bedeutete der vorerst letzte Berufspraktikant in den Regionen sein Anerkennungsyear bei der ejn.



## INFOAUSTAUSCH UND VERNETZUNG

Als Knotenpunkte für Informationen und Anfragen vermitteln wir, leiten Kontakte weiter und fördern Kooperationen und unterschiedlichste Formen der Zusammenarbeit.

So kam z.B. ein Mitarbeitendenkreis kurzfristig an Material wie Grills, Pooltische oder Kicker, das eine andere Gemeinde dringend loswerden wollte. Lücken in Freizeitteams konnten durch Ehrenamtliche aus anderen Gemeinden geschlossen werden. Ideen aus dem Fachbereich der Offenen Arbeit bereichern die Ferienangebote im gemeindlichen Bereich. Angebote für Jugendliche und Kolleg\*innen, z.B. die Rechtsberatung des Kreisjugendrings Nürnberg, kommen ins Bewusstsein und werden mit in Anspruch genommen.

## IDEEN:WERK

Das Ideen:Werk steht für alle ehrenamtlich und hauptberuflich tätigen Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit zu Verfügung. Die vorhandene Bücherei bietet eine breite Palette von Fachliteratur zu unterschiedlichsten Themen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Nicht nur zu unterschiedlichen Veranstaltungen, wie z. B. Freizeiten, Jugendgottesdiensten oder Kinderaktionen finden sich Bücher, auch Fachzeitschriften oder eine Vielzahl an Filmen und Gesellschaftsspiele können im Ideen:Werk kostenlos ausgeliehen werden.

Auf der Suche nach bestimmten Büchern zu verschiedenen Themen kann man sich von den zuständigen Mitarbeitenden beraten lassen.

## MATERIALPOOL

Über 70m<sup>2</sup> Material für ganz Nürnberg! Der nächste offene Treff, die nächste Kindergruppe, das kommende Gemeindefest, die Mitarbeiter\*innenfreizeit, der Buß- und Bettag, der Team-Tag oder der Jugendgottesdienst stehen bald vor der Tür. Wir unterstützen hierbei alle Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen in der Kinder- und Jugendarbeit mit allerlei Nützlichem wie z. B.: Buttonmaschinen, Hüpfburg, Rollenrutsche, Bobby Cars, Clownkisten, Hockey Set, Jonglierkiste, vier Meter Schwebebalken, Wasserrutsche, über 150m<sup>2</sup> Zeltfläche, GPS Geräten, Spielkonsolen, Jigger Set ...

Über die Homepage [www.ejn.de/materialpool](http://www.ejn.de/materialpool) kann man das gesamte Material einsehen.



## BERATUNG UND BEGLEITUNG

Wir begleiten und beraten Kirchengemeinden, Ehrenamtliche und Hauptberufliche bei allem rund um die Anstellung von hauptberuflichen Jugendreferent\*innen. Anfangen von den ersten Überlegungen über die Stellenausschreibung bis hin zur fachlichen Begleitung in der Einarbeitung.

Mit Kirchengemeinden, die ihre Kinder- und Jugendarbeit neu aufstellen, überprüfen oder verändern wollen, erarbeiten wir die notwendigen Schritte. Diese konzeptionelle Arbeit hat sich besonders 2021 und 2022 durch die Umsetzung der Landesstellenplanung als Arbeitsschwerpunkt erwiesen.

Wenn es zu Konflikten kommt, begleiten wir die ehren- oder hauptberuflichen Mitarbeitenden, bieten Gespräche für die beteiligten Parteien an und überlegen gemeinsam, wie die nächsten Schritte aussehen können.

# BITTE EINSTEIGEN!

**GEMEINSAM RICHTUNG**  
sozial- und umweltverträgliches Spielzeug



Nach den beiden Coronajahren ist die Fair Toys Organisation so richtig durchgestartet. Mit dem Fair Performance Check und einer neu eingerichteten FTO-Bibliothek zur Unterstützung wurde ein weiterer Meilenstein geschaffen.

Besonders ist bei dieser Organisation, dass Spielwarenhersteller\*innen, der Spielwarenhandel und zivilgesellschaftliche Organisationen gemeinsam die Standards aushandeln und deren Umsetzung nachverfolgen. Dadurch wird die Sache glaubwürdig und für alle Beteiligten nachvollziehbar. Langfristig soll das Engagement für Sozial- und Umweltstandards auch auf den Spielsachen sichtbar sein, die dann im Laden zu kaufen sind. 2023 soll die Möglichkeit zu einer ersten Siegelvergabe geschaffen werden.

Auch am Wachstum der Organisation wird ständig gearbeitet, das Team der Geschäftsstelle soll wieder vergrößert werden. Es gilt nämlich, weitere Mitglieder zu gewinnen, langfristig die Finanzierung sicher zu stellen und dem Projekt immer wieder neue Impulse zu geben.

Wir als ejn sind mit dabei, weil die Achtung der Menschenrechte und ökologisch nachhaltiger Produktionsbedingungen zentrale Anliegen und Zeichen gelebter Nächstenliebe und des christlichen Umgangs mit der Schöpfung für uns sind. Kinder und Jugendliche sind unsere Hauptzielgruppe und gleichzeitig auch die der Spielwarenindustrie. Wir sind überzeugt davon, dass gelebter Glaube in Taten mündet und sind stolz darauf, die Fair Toys Organisation mit gegründet zu haben.

Genauerer lässt sich auf der Homepage der Organisation nachlesen:

**[WWW.FAIR-TOYS.ORG](http://WWW.FAIR-TOYS.ORG)**



# EIN DEKANAT – ZWEI GROßE PLAYER IN DER KINDER- UND JUGENDARBEIT

## WILHELM-LÖHE-SCHULE UND EJN

Als die zwei großen Einrichtungen für die Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat Nürnberg kooperieren die Wilhelm-Löhe-Schule und die ejn schon länger auf verschiedenen Ebenen miteinander.

Dabei sind wir gemeinsam unterwegs beim BuS Tag: Ein Tag für Schüler\*innen der 11. Klasse, an dem es ganz um sie geht. Wir gehen gemeinsam auf die Suche, was sie in ihrem bisherigen Leben geprägt hat, welche Gaben und Talente in ihnen angelegt sind, richten unser Augenmerk auf Selbst- und Fremdwahrnehmung. Mit dem Entdeckten schauen die Schüler\*innen nach vorne und überlegen, was sie ihrem Zukunfts-Ich an Zielen und Wünschen mitgeben möchten.

Außerdem sind wir auch gerne Teil der Besinnungstage. So waren wir bei den 9. und 10. Klassen der Mittelstufe, so wie der Q12 dabei, um gemeinsam mit den Schüler\*innen in einem Workshop der Frage nachzugehen, wo Gott im Alltag zu finden ist. Mit dem Smartphone, Playlists und Lieblings-Influencern bewusst den Tag gestalten und ihn mit Achtsamkeit und Sinn füllen – in kleinen Schritten und nur, so viel guttut. Dazu hatten wir Impulse im Gepäck und durften darüber staunen, wie die Jugendlichen durch eigene Erfahrung und Ideen die Gruppe bereicherten.

Als neue Kooperation gab es im Schuljahr 2022/23 die Möglichkeit als Wahlunterricht in der Theatergruppe der LUX - Junge

Kirche mitzumachen. Zusammen Theater spielen, sich über den Inhalt austauschen, sich ausprobieren mit den eigenen Gaben und Talenten und dabei auch noch Gemeinschaft erleben.

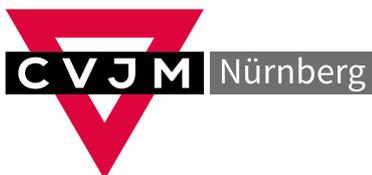
Zudem konnten wir 2022 zum Sommerfest der Löhe-Schule einen Mitmachstand beitragen. Viele Kinder und Jugendliche spielten bei sommerlichen Temperaturen mit dem riesigen Erdball, den Spikeballs oder ließen einfach ihrer Kreativität freien Lauf.

Ein ganz besonderes Projekt wurde zum 09. November gestaltet. Schüler\*innen aus der 5. Klasse Mittelschule gestalteten zusammen mit der gesellschaftspolitischen Jugendbildung unter dem Motto „Stolpersteine erinnern“ einen Rundweg mitten durch die Nürnberger Innenstadt. Denn es ist wichtig sich der Geschichte zu erinnern und vor allem aus ihr zu lernen. Mit dabei war nicht nur die Wilhelm-Löhe-Schule und die ejn, sondern auch die reformierte Gemeinde St. Martha. In der St. Martha Kirche fand auch die kleine Abschlussandacht statt.

In den kommenden Jahren wollen wir diese Kooperation weiter stärken und gemeinsam für Kinder- und Jugendliche unterwegs bleiben.

Text: Katharina Tirakitti, Dekanatsjugendpfarrerin  
Anna Rohleder, Jugendreferentin LUX – Junge Kirche

# UNSERE VERBÄNDE



Gleich zwei CVJM-Vereine erreichen durch ihre vielfältigen Angebote in ihren beiden CVJM-Häusern (mitten in der Innenstadt am Kornmarkt und im hippen Stadtteil Gostenhof) Menschen aller Altersgruppen und Schichten. Ein großes Team aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern setzt sich für viele regelmäßige Aktivitäten und verschiedene Aktionen ein. Unser gemeinsames Ziel ist es, Menschen bei der Entfaltung ihres Lebens zu helfen und sie zu einem Leben mit Jesus Christus einzuladen, weil wir glauben, dass ER dem Leben Ziel, Sinn und Maßstäbe gibt.

In Hauskreisen, Kleingruppen, Teenagerkreisen, im Jugendgottesdienst sowie bei Jugendleiterschulungen und auf diversen mehrtägigen Freizeitangeboten an Wochenenden und in den bay. Schulferien sind wir mit Kindern, Jugendlichen, Jungen Erwachsenen und Erwachsenen unterwegs, um im Glauben an Jesus Christus zu wachsen und gemeinsam eine geniale Zeit zu erleben.



Als cjb in Nürnberg gehören wir zum cjb Bayern (Puschendorf). Außerdem sind wir an eine LKG (Landeskirchliche Gemeinschaft) angeschlossen und übernehmen dort die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde.

2021 und 2022 konnten einige Angebote wieder neu durchstarten und in Präsenz stattfinden. Das tat allen Beteiligten sehr gut. Kinder treffen sich in unseren Musikangeboten, in

den Kindergruppen für die Kids aus der Südstadt oder am Sonntag parallel zum Gottesdienst. Es ist Zeit zum Spielen, Essen, Austauschen und Geschichten aus der Bibel zu hören. Auch die Teenager und Jugendlichen finden sich wöchentlich zusammen, um Zeit miteinander zu verbringen, zu singen, essen, sich über Gott und die Welt austauschen und in der Bibel zu lesen.

Highlights aus den letzten Jahren waren zum Beispiel eine Gemeindefreizeit mit allen Generationen in den Pfingstferien. Auch in Puschendorf fanden wieder einige Aktionen statt, z.B. ein Familientag und das Pfingsttreffen für Teenager und Jugendliche. Auch Seminare und Schulungen konnten wieder stattfinden.



Die ejsa Bayern e.V. tritt als evangelischer Fachverband für sozial benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ein. Sie steht für bewährte Qualitäts-Jugendsozialarbeit im Auftrag von evangelischer Kirche und Diakonie.

Mit ihren Angeboten der Jugendsozialarbeit an Schulen, bei der Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf, den Übergängen zwischen Schule und Beruf, der gesellschaftspolitischen Bildung und in der Integration von jungen Migrantinnen und Migranten tritt sie für mehr Chancengerechtigkeit, Integration und Partizipation dieser jungen Menschen in besonderen Lebenslagen ein. Damit niemand verloren geht!



## Landeskirchliche Gemeinschaft Am Dürer

Zentral gelegen mit einem zentralen Anliegen: Das ist die „Gemeinschaft am Dürer“ im Herzen von Nürnberg. Als Gemeinschaft stellen wir miteinander Gott in den Mittelpunkt. Wir laden ein Gott kennenzulernen und mit Ihm zu leben. Dafür gibt es in unserer Gemeinde ein breit gefächertes Angebot: mal generationsübergreifend, mal speziell für nur eine Altersgruppe.



Beim Wort Pfadfinder\*innen denken viele an junge Menschen, die im Wald rumlaufen und Feuer machen. Aber stimmt das überhaupt? Schon, aber es steckt viel mehr dahinter. Neben Outdoor-Aktionen und erlebnispädagogischen Elementen geht es beim Pfadfinden vor allem um Rückhalt in der Gruppe, darum gemeinsam zu wachsen und Erfahrungen zu sammeln, um Raum zum Ausprobieren und Entscheiden, und um offene Begegnungen mit Neuem und Unbekanntem.

Im VCP Bayern gibt es acht große Ziele, die pfadfinderische Wertvorstellungen widerspiegeln, uns Orientierung geben und uns helfen, die Welt ein bisschen besser zu machen. Diese Ziele sind: Glaube und Spiritualität, Soziales Engagement, Natur und Schöpfung, Respekt und Toleranz, Gesellschaft und Politik, Partnerschaftliches Zusammenleben, Entwicklung der Persönlichkeit sowie Pfadfindertum und Leben in der Gruppe.

Im Raum Nürnberg gibt es unter anderem den Stamm Philipp Schwarzert, der in Ziegelstein mit mehreren Gruppen unterschiedlichen Alters aktiv ist.



**FSD Nordbayern**  
Freiwillige Soziale Dienste

# FREIWILLIGE SOZIALE DIENSTE - NORDBAYERN

## HERAUSFORDERNDE ZEITEN

In den beiden Berichtsjahren 2021 und 2022 war bei den Freiwilligen Sozialen Diensten (FSD) Nordbayern viel Veränderung angesagt. Über allem stand selbstverständlich auch in unserem Fachbereich die neue Arbeitssituation aufgrund der Corona-Pandemie. Die reguläre Begleitung der Freiwilligendienstleistenden in ganz Nordbayern war für uns nicht so möglich, wie wir sie seit Jahrzehnten durchführten. Bereits im ersten Jahr der Pandemie hatten wir vollständig auf Online-Seminare umgestellt und Erfahrungen gesammelt. So konnten wir ab 2021 qualitativ sehr hochwertige Seminare im online Bereich anbieten und den Kontakt zu den jungen Teilnehmenden (in der Regel 16-26 Jahre alt) halten. Die Einsatzstellen beispielsweise in Altenhilfe, Behindertenhilfe, Elementarpädagogik, Schulen oder Jugendarbeit waren oft von Betretungsverboten und vielerlei Auflagen betroffen. Auch die üblichen Treffen vor Ort fanden daher im digitalen Raum oder per Telefon statt.

Ab Sommer 2021 nutzten wir deshalb jede Möglichkeit Seminare in Präsenz anzubieten, sofern es die Übernachtungshäuser ermöglichen konnten. Darüber waren wir außerordentlich froh, wengleich zu Beginn der Öffnungen auch Ängste und Zurückhaltung vorherrschten. Ein umfangreiches Lager mit FFP2-Masken, Desinfektionsmaterialien und Schnelltests war zudem die Folge.

In der Regel orientiert sich unsere Arbeit am Schuljahr (September bis August). Betrachtet man beide Kalenderjahre des Berichtszeitraums, so waren in beiden Formaten FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) und BFD (Bundesfreiwilligendienst) insgesamt

318 Menschen aus dem In- und Ausland tätig. Verteilt sind diese in über 100 Einsatzstellen auf ganz Nordbayern. Den Freiwilligendienstleistenden, die an ihrer jeweiligen Stelle unter Pandemie-Bedingungen ihren Einsatz gezeigt haben, zollen wir unseren tiefen Respekt. Wir hoffen, dass in der Rückschau nicht alles als verlorene Jahre betrachtet wird, sondern auch die Begleitung durch FSD Nordbayern die beiden Jahre zu bereichernden Jahren im Lebenslauf werden lassen.

Für das Team der pädagogischen Referent\*innen und der Verwaltung war die Zeit nicht nur aufgrund der äußeren Rahmenbedingungen sehr herausfordernd. Zwei der langjährigsten Mitarbeitenden haben im Berichtszeitraum ihre Arbeit bei FSD Nordbayern beendet und sind in den Ruhestand eingetreten. Mit Margit Ritzinger und Uwe Schmidt haben somit nicht nur zwei großartige Menschen das Team verlassen, sondern es galt auch Jahrzehnte an Erfahrungswissen gut auf die anderen Kolleg\*innen zu übertragen. So viel pädagogische Kompetenz, Erfahrungen und langjährige Kontakte zu Einsatzstellen sind kaum zu ersetzen. In der Rückschau ist es umso bedauerlicher, dass eine wirkliche Verabschiedung nicht stattgefunden hat oder erst mit großer Verzögerung nachgeholt werden konnte. Neu an Bord sind als Nachfolger\*innen Linda Schnakenberg und Florian Helmerichs zu uns gestoßen, die einerseits schon viel Erfahrung im Feld haben und andererseits durch ihre wertschätzende und humorvolle Art neuen Schwung mitbringen.



## FÜR VIelfALT UND GEGEN DISKRIMINIERUNG

### DIE EICHENKREUZ SPORTARBEIT

Die Eichenkreuz Sportarbeit Nürnberg (EK) umfasst die evangelische Sportarbeit im Dekanat Nürnberg in den Sportarten Fußball, Volleyball, Tischtennis, Beachvolleyball, Badminton, Basketball und Gymnastik.

Die knapp 40 Mannschaften kommen unter anderem aus den Verbänden CVJM, EC, CJB, VCP sowie aus der Offenen Behindertenarbeit, den Kirchengemeinden, der Diakonie und der Jugendhilfe.

Neben Turnieren im Freizeitbereich innerhalb der verschiedenen Sportarten, organisiert EK eine Fußballkleinfeld- und eine Fußballgroßfeldrunde mit 18 Mannschaften und setzt mit Großveranstaltungen immer wieder sichtbar Zeichen für ein respektvolles Miteinander sowie gegen Rassismus und Diskriminierung.

Wie alle Arbeitsbereiche waren die Jahrgänge 2021 und 2022 durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie geprägt. Konnten Seminare oder ähnliche Formate ins Digitale verlegt werden, so war die Sportarbeit im Gegenzug komplett stillgelegt. Sporthallen waren geschlossen, Treffen in größeren Gruppen nicht erlaubt und sportliche Aktivitäten somit ausschließlich in den privaten Einzelsport verlagert. Weder Gruppen- noch Turnierangebote konnten durchgeführt werden. Sportveranstaltungen wurden abgesagt bzw. verschoben.

Umso schöner, dass das auf lange Sicht vorbereitete Internationale Walther-Bensemman-Gedächtnisturnier nach zweimaligem Verschieben 2022 endlich durchgeführt werden konnte.

Vom 28.7.-31.7.22 kamen hierzu acht U17-Teams der Vereine FC Chelsea, Eintracht Frankfurt, Karlsruher SC, 1. FC Nürnberg, Maccabi Tel Aviv, FC Bayern München, FC Bologna sowie Crakovia Krakau zusammen.

Bensemman selbst war ein Pionier des deutschen Fußballs, da er als erster für die grenz- und nationenübergreifende Verständigung warb. Bekannt ist er vor allem als der Herausgeber der in Nürnberg ansässigen Fußballzeitschrift „Kicker“. 1933 musste Bensemman aufgrund seiner jüdischen Herkunft ins Exil, wo er 1934 starb. Bei dem Turnier, welches federführend durch die Initiative „Nie wieder!“ organisiert und durch den DFB finanziert wurde, kam es nicht nur auf den sportlichen Wettbewerb an. Während nachmittags gekickt wurde, kamen an den Vormittagen die jungen Fußballer teamübergreifend in Kleingruppen zusammen und besuchten u.a. das ehemalige Reichsparteitagsgelände, kamen in Austausch mit Zeitzeugen des Holocaust und beschäftigten sich darüber hinaus in verschiedenen Workshops mit dem Thema der Friedens- und Versöhnungsarbeit sowie dem wichtigen Engagement gegen Diskriminierung. Darüber hinaus wurde am Freitagabend gemeinsam Kabbalat Schabbat



gefeiert sowie ein Empfang im Nürnberger Rathaus durch den Oberbürgermeister der Stadt wahrgenommen. Kompakte, erlebnis- und inhaltsreiche vier Tage, welche bei allen Beteiligten, so ist zu hoffen, noch lange nachwirken werden.

Das zweite Highlight des Jahres ging bereits im Juni dem Benemann-Turnier voraus und war eine lokale Premiere.

Am 16. Juni kamen insgesamt 42 Teams aus der queeren Community, der Inklusionsarbeit aber auch Betriebssportgruppen und andere Hobbymannschaften am Max-Morlock-Stadion zusammen, um unter dem Zeichen des respektvollen Miteinanders den 1. Fränkischen Come-together-Cup auszutragen und gemeinsam einen bunten, spaßigen Tag zu verbringen. Neben dem gemeinsamen Kicken ging es vor allem darum, Begegnungsräume zu bieten, sowie durch den Boulevard der Vielfalt, und der Ansprache im Rahmen des „Moment of silence“ für das Thema Vielfalt und queeres Leben zu sensibilisieren. Die Adaption des Kölner Vorbildes, welches es bereits seit 1995 gibt, war eine Kooperation des Hauptveranstalters CSD Verein Nürnberg e.V., der Stadt Nürnberg, der Akademie für Fußballkultur sowie der ejn/Eichenkreuz Sportarbeit.

Zu erwähnen bleibt, dass die Arbeit von EK Nürnberg nicht (nur) auf dem Sportplatz geschieht, sondern auch außerhalb der weißen Linien, um Plätze für Begegnung im Sinne des friedvollen Lebens in der Stadt zu schaffen. Werte wie Respekt und Menschenwürde gilt es zu transportieren und transferieren. Neben der Organisation von Veranstaltungen, wird daher in verschiedenen dekanatlichen, kommunalen sowie landesweiten Arbeitskreisen und Gremien aktiv mitgewirkt.

Beispielsweise im Arbeitskreis „Sport“ der Allianz gegen Rechts-Extremismus. Hierbei geht es darum Informationen auszutauschen, Veranstaltungen oder Positionspapiere gemeinsam auf den Weg zu bringen sowie klar Stellung gegen Rassismus zu beziehen und zugleich den Sportvereinen in der Metropolregion Nürnberg in diesem Sinne beratend zur Seite zu stehen.

Somit ist die kirchliche Sportarbeit auch immer politische Arbeit, gilt es doch sich gegen gesetzliche Ungleichbehandlung und soziale Ungerechtigkeiten einzusetzen sowie Minderheiten bzw. gesellschaftlich Benachteiligten Teilhabe zu ermöglichen.

Text: Daniela Flachenecker, Sportreferentin Eichenkreuz Nürnberg

# DIE GEMEINDE- JUGENDARBEIT

## ÜBERALL UND FÜR JEDE\*N

Der Fachbereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden umfasst Angebote in den 46 Kirchengemeinden des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Nürnberg.

### Von Krisen und Hoffnung

Nach einem weiteren von der Corona-Pandemie geprägten Jahr 2021, das gefüllt war mit kreativen Ideen, digitalen Angeboten und Alternativen unter Auflagen, konnte die Gemeindejugendarbeit 2022 endlich wieder nach und nach Angebote in Präsenz und ohne Einschränkungen durchführen.

Dabei wurde deutlich, dass die Zeit nach Corona neue Herausforderungen für die Gemeindejugendarbeit bringt: einen Fokus auf die (Wieder)Gewinnung von Ehrenamtlichen, den Umgang mit den globalen Krisen und den daraus resultierenden seelischen Belastungen und die Umsetzung der Landesstellenpläne bzw. des Konzeptes der Denkwerkstatt.

### Wiederaufbau

2022 konnten die Gemeinden wieder mit Angeboten durchstarten. Dieser Neustart in Präsenz fiel dabei sehr unterschiedlich aus. Manche Gemeinden erlebten einen Ansturm auf wieder stattfindende Angebote, besonders im Bereich der Arbeit mit Kindern. Manche Arbeitsbereiche, Gruppen und Kreise mussten und müssen noch immer mit viel Zeit und Energieeinsatz wieder aufgebaut werden – denn eines wird in einer Zeit in der es immer weniger Hauptberufliche gibt, klar: Ohne ehrenamtliche Mitarbeitende gäbe es gemeindliche Kinder- und Jugendarbeit in dieser ansprechenden und vielfältigen Form nicht. Auf ihr Wohl und ihre Bedürfnisse zu achten und sie nicht nur in ihrer Rolle als „Macher\*innen“ zu sehen, sollten wir uns immer wieder bewusst vor Augen führen.

### „Generation Krise“

Auch inhaltlich ist in den beiden Berichtsjahren der Fokus auf das mentale Wohl unserer Ehrenamtlichen gegangen. In der Coronazeit stieg die Anzahl der Seelsorgegespräche, sei dies in Telefonaten, Zoommeetings oder beim gemeinsamen Spaziergehen. Jugendliche haben sich Fortbildungen und Themen-

schwerpunkte gewünscht, die sich mit dem Umgang mit Stress und Belastung beschäftigen, mit dem eigenen mentalen Wohl und dem Anderer. Und auch wenn die Zeit der Auflagen und Einschränkungen vorbei ist, diese hat ihre Spuren hinterlassen, in Allen die sie erlebt haben und besonders in denen, die in ihr aufgewachsen sind. Dass diese Kinder und Jugendlichen jetzt gleich mit den nächsten Katastrophen, Umweltkrisen, einem Angriffskrieg und den finanziellen Sorgen und Nöten ihrer Familien konfrontiert werden, hat natürlich Konsequenzen auf unsere Arbeit. Ein sowieso schon vielfältiges Arbeitsfeld wird damit pädagogisch und theologisch deutlich komplexer.

### Umsetzung Landesstellenplan

Auch konzeptionell ist die Situation in vielen Gemeinden deutlich komplexer geworden. Die Umsetzung des Landesstellenplans und des Konzeptes der Denkwerkstatt, führt benachbarte Kirchengemeinden in Subregionen zusammen. Gemeinden, die vorher für sich waren, sind nun aufgefordert ihre Arbeit gemeinsam zu denken oder sogar eine Pfarrei zu bilden. Ob, wie und mit welchem Einsatz dies umgesetzt wird, ist von Subregion zu Subregion unterschiedlich. Einige Gemeinden arbeiten auf Jugendebene bereits zusammen, haben beispielsweise Mitarbeitendenkreise, Konfirmandenarbeit und die Arbeit mit Kindern zusammengeführt und sich gemeinsame Ziele gesteckt. Andere befinden sich gerade im Prozess, der abklärt ob und wie eine gemeinsame Arbeit aussehen kann. Wieder andere Gemeinden bleiben erstmal für sich und warten ab.

Diese Prozesse anzustoßen, zu begleiten und die Reibung, die dabei entstehen kann, aufzufangen, stellte und stellt einen großen Arbeitsschwerpunkt gemeindlicher und regionaler Jugendarbeit dar.



### Region Mitte|Nord

► 2021 war geprägt durch die großen Auswirkungen der Pandemie – auch und vor allem auf Kinder und Jugendliche. Die Ev. Jugend in St. Jobst hat dies zum Anlass genommen, unter dem Motto „Damit Kinder & Jugendliche nicht verblühen“ mehrere Aktionen zu starten, um auf diese besonderen Auswirkungen für die nächsten Generationen aufmerksam zu machen.

- Das Oster-Online-Quiz der Region lockte viele Jugendliche aus den verschiedenen Gemeinden vor die Bildschirme. Gemeinsam lösten sie in ihren Teams spannende Rätsel und erweiterten ihre Kenntnisse mit nicht nur nützlichem Wissen.



- In einem bunten und musikalischen Gottesdienst wurde Katharina Tirakitti im Dezember 2021 aus ihrer Gemeinde St. Andreas im Nürnberger Norden verabschiedet. Wir freuen uns, dass Sie als Regionaljugendpfarrerin so viel Lust an der Jugendarbeit gewonnen hat, dass sie jetzt Dekanatsjugendpfarrerin geworden ist.

- Und ebenso freuen wir uns in der Region MittelNord sehr, dass wir mit Andrea Melzl eine direkte Nachfolgerin als neue Regionaljugendpfarrerin gewinnen konnten.

- Die erste regionale Aktion, die wieder in der Natur und mit Menschen live vor Ort stattfand, führte uns zu einer wilden Kanutour auf die Pegnitz im Hersbrucker Land.

- „Ade, Ciao, Servus und vor allem vielen Dank!“ hieß es im Frühjahr 22 für die Kollegen Holger Kramp in St. Jobst und Jens Albrecht in Heroldsberg. Während Holger sich zu neuen Aufgaben in die Altenheimseelsorge wagt, führt der Weg von Jens nicht aus der Region heraus, was uns und St. Johannes sehr freut.

- Als Nachfolgerin für Holger konnte bereits zum 1. Mai 22 Jana Jünger gewonnen werden. Sie ist noch in Ausbildung zur Diakonin und wir freuen uns, dass sie ihre Fähigkeiten direkt bei uns in die Praxis umsetzt.

- Auch die über zwei Jahre lang vakante Stelle in Ziegelstein konnte wieder besetzt werden. Mit Rebekka Adel erfreut sich die Jugend von Buchenbühl und Ziegelstein seit April 22 wieder an einer hauptberuflichen Jugendreferentin.

- Eine Ära ging hingegen in Kraftshof zu Ende. Nach über 20 Jahren hieß es für Heike Goß „auf zu neuen Ufern“ und so wünschen wir ihr in Mexiko alles erdenklich Gute!

- Und auch die Nachbargemeinde in Boxdorf musste im Sommer 22 mit dem Wechsel von Rosi Daum „ihre“ Jugendreferentin verabschieden. Rosi ist nun bei der ejn als Fachbereichsleitung der schulbezogenen Kinder- und Jugendarbeit und der Migrations- und Integrationsarbeit tätig.

- Die gute Nachricht für die beiden „Knoblauchsland-Gemeinden“ ist, dass mit Ivonne Stahl fast fließend eine Nachfolgerin gefunden werden konnte und sich somit weiterhin viele Kinder und Jugendliche über tolle Angebote freuen dürfen.



## Region Ost

- Im Frühjahr 2021 wechselte Jasmin Wagner aus den Kirchengemeinden in Mögeldorf, Laufamholz und Zerzabelshof zur ejn als Fachbereichsleitung der Gemeindejugendarbeit in den Regionen Süd und West.

- Mit Bob Saeger konnte zum Schuljahresbeginn 21/22 erfolgreich ein Nachfolger für die alte und doch neue Subregion dieser drei Gemeinden gefunden werden.

- Verena Elsterer verließ nach nur 2 Jahren und dem vollendeten Studium im Sommer 2022 die Kirchengemeinde Rückersdorf.

- Ihre Nachfolgerin konnte noch kurz vor Weihnachten gefunden werden und so freute sich Rückersdorf auf Veronika Fleps, die im Januar 2023 ihren Dienst dort begonnen hat.



## Region West

- Die regionale Abenteuerfreizeit für Kinder – Ein Erfolgsmodell, das fester Bestandteil der regionalen Angebote ist.

- Marion Hanek wurde die erste subregionale Jugendreferentin im Westen in Rötheneichelsbachdorf (Eibach, Reichelsdorf, Röthenbach).

- .....▶ Eine regionale Teamerschulung machte die neuesten Teamer\*innen fit für ihr Ehrenamt in der Gemeinde. Themen wie How to make an Andacht, spielerpädagogische Grundlagen, der Teamerkodex und die Reflexion der eigenen Motivation überbrückten die Zeit bis zum Orientierungskurs.
- .....▶ Das Nürnberger Senfkorn, der Ehrenamtspreis der ejn, wurde an Kathrin, Florian und Lara verliehen – ein besonderer Moment für diese drei besonders engagierten Menschen!
- .....▶ Nachdem die Partnerschaft mit Bosnien nach vielen gemeinsamen Jahren beendet wurde, fand ein erster Begegnungsabend mit einer Schweizer Gemeinde statt. Es wurde gemeinsam gespielt, gegessen und gelacht – im Anschluss haben wir uns das leckere Mitbringsel unserer Schweizer Gäste schmecken lassen.
- .....▶ Nach dem 10jährigen Jubiläum konnte auch in dieser Wahlperiode das Westparlament fast vollständig besetzt werden. Neben der Gremienarbeit wird die Tagessitzung auch zur Fortbildung in unterschiedlichen Themenschwerpunkten genutzt, zum Beispiel: Wie sich Verschwörungsmymen bilden können oder wie man feinfühlig mit eigenem Stress umgeht.
- .....▶ Es finden in jeder Subregion regelmäßige Treffen statt, um zu prüfen, wie die Subregion konzeptionell aufgestellt ist, was die Landesstellenplanung für sie bedeutet und wie sie das Konzept der Denkwerkstatt umsetzen können.
- .....▶ Auch diverse ReAktionen fanden wieder statt: vom gemeinsamen Bowlen, bis hin zum gemeinsamen Kochen und einer abenteuerlichen Mister X Jagd mit anschließender Wahl der neuen Regionaljugendkammer, war alles geboten.
- .....▶ 2022 hat sich der Süden und besonders St. Peter von Diakon Frank Grohmann verabschiedet, der sich einer neuen beruflichen Herausforderung gestellt hat.
- .....▶ Im Sommer 2022 wurde beim ersten ejn Sommerempfang das Senfkorn, der ejn Ehrenamtspreis, an Jasmin Löbel verliehen – ein besonderer Moment für einen besonders engagierten Menschen!
- .....▶ In den Sommerferien 2022 fand die erste Sommerfreizeit im Süden statt. Unter dem Motto „Ab in den Norden“ gab es eine Freizeit am Meer für alle ehrenamtlichen Jugendlichen.
- .....▶ Es finden in jeder Subregion Treffen statt, um zu prüfen, wie die Subregion konzeptionell aufgestellt ist, was die Landesstellenplanung für sie bedeutet und wie sie das Konzept der Denkwerkstatt umsetzen können.



## Region Süd

- .....▶ Im Herbst 2021 hat die Regionaljugendkammer die Konfirmand\*innen zur großen Challenge aufgerufen: 5 Aufgaben galt es gemeinsam zu bestreiten und einzureichen, um einen Preis zu gewinnen.
- .....▶ 2022 fand nach der langen Coronapause endlich wieder eine Südmeisterschaft am Hasenbuck statt – ein Spezialgast der langen Nacht der Wissenschaften brachte seine neueste Erfindung, eine echte Zeitmaschine mit! Ein paar freundliche Steinzeitmenschen, Martin Luther und einige Hippies halfen den Weg zurück durch die Zeit nach Hause zu finden.
- .....▶ Für die Regionen Süd und West hieß es Anfang 2021, nach fast 10 Jahren: Lebe Wohl und vielen Dank für Alles, liebe Barbara Gruß! Ihre Nachfolge als Regionaljugendreferentin trat im Sommer 2021 Jasmin Wagner an, die auch schon vorher bei der ejn in verschiedenen Gemeinden und Regionen tätig war.
- .....▶ Eine kleine „Tradition“ ging 2022 zu Ende: die Berufspraktikumsstelle für die vier Regionen fand nach vier Jahren durchgehender Wiederbesetzung keine Nachfolge mehr. Wir hatten uns in den Regionen schon sehr an die tatkräftige Unterstützung gewöhnt. Für ihren engagierten Einsatz danken wir ganz herzlich Peter Beier und Simon Ranke, die 2021 und 2022 erfolgreich ihre Berufsausbildung zum Erzieher abgeschlossen haben und damit den Weg weiter in der Ausbildung zum Diakon gehen konnten.
- .....▶ Not macht bekanntlich erfinderisch und so startete im Januar 2021 der Online-O-Kurs von Gemeindejugend gemeinsam mit Kolleginnen und Ehrenamtlichen aus der LUX. An insgesamt neun Online-Abendterminen hatten wir eine Menge Spaß, konnten irgendwie doch die wichtigen Inhalte des O-Kurses vermitteln und den Jugendlichen ermöglichen in Besitz einer Jugendleiter-Card zu kommen. Und trotzdem hoffen wir, nie wieder online Kennenlernspiele gestalten zu müssen.
- .....▶ Deswegen freuen wir uns sehr, dass auch im Jahr 22 schon wieder viele Veranstaltungen – vor allem in den Gemeinden in Präsenz stattgefunden haben. Gemeinsam mit Jugendlichen unterwegs zu sein – Da ist Geist und wird spürbar, wofür wir alle hier sind.

## Über die Regionen hinaus

# Statements aus der Gemeindejugendarbeit zur Landesstellenplanung



Merle Just, Mitte-Nord-Parlament

Die Landesstellenplanung ist für uns alle eine Zeit der Umstellung. Für uns in St. Johanns bedeutet es sich auf eine Zeit einzustellen, in der wir unsere Jugendarbeit umdenken müssen.

Viele Gespräche und Diskussionen wurden geführt bezüglich des „Wie“, „Wo“ und „Mit wem“ und es war bisher nicht immer einfach. Aber wir machen das Beste daraus und haben schon jetzt einiges mit unsere anderen Subregionsgemeinden auf die Beine gestellt.

Durch die Landesstellenplanung sind wir gezwungen zusammenzuarbeiten, was uns die Möglichkeit gibt unsere Ressourcen, Räumlichkeiten und Haupt- und Ehrenamtlichen zusammenzubringen und gemeinsam tolle Jugendarbeit zu gestalten. Es wird anders, es wird neu, aber es wird auch sicher sehr gut!



Katja Schinner, Region Süd

Als ich das erste Mal von der „Landesstellenplanung“ gehört habe, habe ich es nur als einen weiteren überregionalen und für mich unwichtigen Fachbegriff abgestempelt. Doch mittlerweile hat sich dieser Begriff als sehr wichtig herausgestellt.

Die Aufgaben werden nicht weniger, sie müssen besser verteilt werden. Noch einmal nachdenken: Was wollen wir? Wovon können wir uns trennen? Näher zusammenrücken! Ich empfinde es als besonders wichtig „produktiv“ darüber zu reden.

Ich wünsche mir, dass die Landesstellenplanung genutzt wird, um alte Konzepte und Projekte zu überdenken und neue Ideen umzusetzen. Das Stellenkonzept kann eine Chance sein, die nur angenommen werden muss.

Horizontenerweiterung. Perspektivenwechsel. Umdenken: Abstrakte Stichpunkte, die für uns in der Jugendarbeit aufgrund der Landesstellenplanung zur Realität werden. Damit kommen einige Herausforderungen auf uns zu. Alte Konzepte müssen neu gedacht und umgesetzt werden.

Ich denke, das wird eine spannende und intensive Phase der Veränderung, die aber mit guter Kommunikation und viel Offenheit etwas wundertastisches Neues schaffen kann.



Emilia Paetzoldt, Ostparlament

Auf Jugendebeane arbeiten wir bereits seit Anfang 2022 mit den Nachbargemeinden Röthenbach und Reichelsdorf zusammen: es gibt einen gemeinsamen MAK, wir planen Aktionen für die Jugendlichen aus den drei Gemeinden und fahren auf selbst organisierte MA-Freizeiten bzw. Weiterbildungen.

Die Landesstellenplanung bringt für uns große Chancen. Durch sie gewinnen wir 1,5 TP-Stellen für die Subregion, wodurch (wieder) Hauptamtliche mit Fokus auf Jugend- und Konfi-Arbeit und für Familien zu Verfügung stehen. Die Schwerpunktsetzung bei den Pfarrstellen ermöglicht eine bessere Zusammenarbeit mit dem\*der Pfarrer\*in bei der Begleitung der Konfis als bisher.

Auch wenn noch viele vor allem strukturelle Fragen offen sind, bin ich dennoch zuversichtlich und träume von einem einheitlichen Konfi-Konzept für die Subregion.



Lara Götz, Westparlament



## GESELLSCHAFTSPOLITISCHE JUGENDBILDUNG

### KLEINE UND GROSSE VERÄNDERUNGEN – DEMOKRATIE UND DER STÄNDIGE WANDEL

#### Kleine und große Veränderungen (Digitale) Demokratie!

Strukturell hat sich der Bereich der Gesellschaftspolitischen Jugendbildung gewandelt. Nachdem die Stelle 2020 und 2021 durch eine Vollzeitstelle abgedeckt war, sind wir seit dem 01.01.2022 ein Zweier-Team und bearbeiten jeweils in Teilzeit die verschiedensten Projekte.

Die Gesellschaftspolitische Jugendbildung hat zum Ziel, junge Menschen in ihrer Auseinandersetzung mit politischen Themen zu fördern. Dazu gehören Partizipation im demokratischen Prozess, sowohl analog als auch digital, aber auch der Abbau von Ungerechtigkeit und Diskriminierung in der Gesellschaft.

Die Pandemie prägte unsere Arbeit nachhaltig. Die Themen Verschwörungsideologien und Antisemitismus sind nach wie vor präsent. Hierzu wurden verschiedene Workshops durchgeführt. Ein weiteres Highlight ist die Entwicklung eines browserbasierten Frage-Antwort-Spiels in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Trägergruppe für Gesellschaftspolitische Jugendbildung in Berlin. Das Spiel wird Ende 2023/Anfang 2024 fertig sein. Ein positiver Aspekt der durch Corona bleibt: Wir versuchen unsere Angebote hybrid, also in digitalen und analogen Räumen, zu gestalten – wie die Lebenswelt junger Menschen auch.

Ein Beispiel für die Arbeit in hybriden Räumen ist unser Escape Game „Generals Solution – brighter future, better me“. Das Angebot basiert auf dem Prinzip des game-based learning. Dabei sollen, vereinfacht gesagt, die Elemente Wissensvermittlung und Spiel miteinander verschmelzen. Durch den Spaßfaktor eines solchen Spiels soll Leistungsdruck abgebaut und Motivation aufgebaut werden und sich dadurch von herkömmlichen Lernmethoden unterscheiden. Mittels dieses Prinzips soll „General Solution“ einen möglichst niedrigschwelligen Zugang zu den Themen Digitalisierung, Big Data und informationelle Selbstbestimmung geben. Darüber hinaus lassen sich auch Fragen der Demokratieentwicklung mit den Teilnehmenden diskutieren. Die Gesellschaftspolitische Jugendbildung ist Anfang des Jahres 2022 in den Prozess der Escape Game Evaluation mit eingestiegen. Gegen Ende des Jahres konnte das Spiel fertiggestellt und durchgeführt werden. Nach einer Schulung für Multiplikator\*innen im Haus eckstein wurde das Spiel, zusammen mit der ejsa Bayern e.V. und dem Jugendmigrationsdienst in Hof, an einer Mittelschule in Naila durchgeführt.

Damit Jugendliche und junge Menschen Demokratie ganz praktisch erfahren können, wurde im Rahmen der Bundestagswahl 2021 wieder an der U18-Wahl teilgenommen. Dazu waren wir mit einem Stand vor dem eckstein über zwei Nachmittage für junge



Menschen in der Stadt ansprechbar und konnten einige Fragen rund um das Thema Demokratie diskutieren. In Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Stadtteilhaus leo wurden Politiker\*innen verschiedener Parteien eingeladen und standen den Fragen der Teilnehmenden Rede und Antwort. Auch der Gang zur U18-Wahlurne wurde vollzogen und brachte spannende Ergebnisse. Anschließend wurde bei einer kleinen Wahlparty mit Live-Musik im Innenhof des leo der Urnengang gefeiert.

## Diskriminierung – Nein danke!

Wie schon in der Vergangenheit spielt das Thema Diskriminierung weiterhin eine wichtige Rolle in der Arbeit der Gesellschaftspolitischen Jugendbildung. Besonders im Fokus sind dabei die Bereiche Rechtsextremismus und Antisemitismus. Und auch hier ist einiges im Wandel.

Vermutlich hat jede\*r von uns ein Bild vor Augen, wenn er oder sie an den klassischen Rechtsextremisten denkt. Und auch die Parolen hallen durch unsere Köpfe wenn wir darüber nachdenken. Doch ist das wirklich noch zeitgemäß? Um diese Frage zu beantworten wurde ein Online-Workshop konzipiert, der sich mit den Stereotypen, Erkennungsmerkmalen und Parolen von Rechtsextremist\*innen auseinandersetzt und den Wandel seit den 90er Jahren beleuchtet.

Auch antisemitische Anfeindungen haben sich geändert. Im Jahr 2021 haben wir zusammen mit der ejsa Bayern e. V. eine Gedenkstättenfahrt in Nürnberg durchgeführt. Dabei stand Nürnberg als Stadt der Reichsparteitage im Fokus, aber auch die Entwicklung von Antisemitismus in den vergangenen Jahrzehnten. Eine weitere Städtefahrt gab es im Jahr 2022 nach München – die sogenannte Stadt der Bewegung. Hier haben wir verschiedene symbolträchtige Orte besucht, u. a. die Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau. Anhand dieser Erfahrung konnten wir viel mit den Teilnehmenden diskutieren und intensiv miteinander arbeiten.

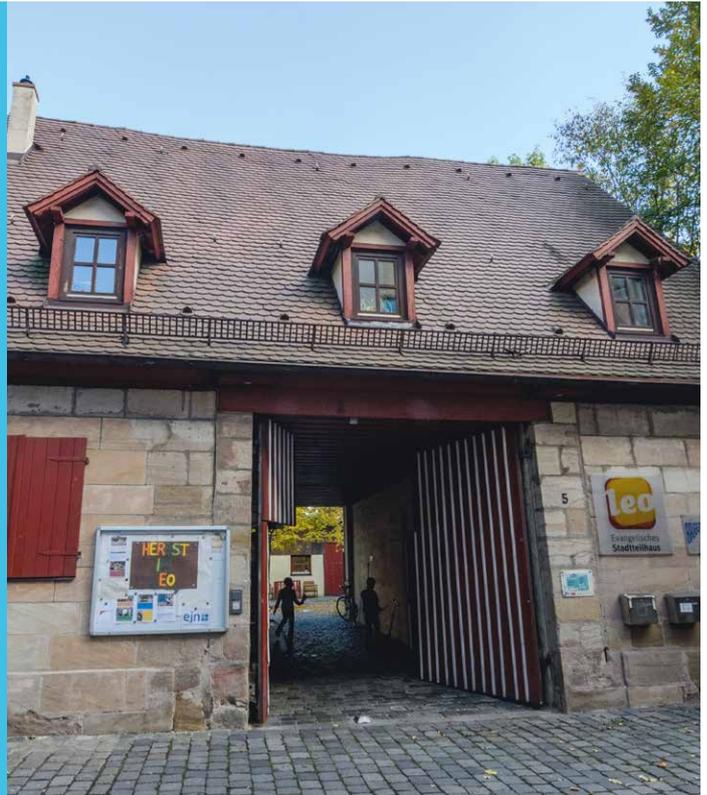
Neben den Gedenkstättenfahrten wurde zusammen mit der Wilhelm-Löhe-Schule und der St. Martha Gemeinde eine Gedenkveranstaltung im Rahmen der Reichspogromnacht entwickelt. An zwei Tagen konnten Schüler\*innen mittels eines Actionbound die Nürnberger Innenstadt erkunden und dabei Orte jüdischen Lebens vor der Zeit des Nationalsozialismus entdecken. Ergänzend haben sie einen Workshop über aktuelle Erscheinungsformen des Antisemitismus besucht. Am Ende dieser Tage gab es einen Gedenkspaziergang bei dem an verschiedenen Stellen den Opfern des Nationalsozialismus gedacht wurde.

Text: Danny Zuber, Referent für Gesellschaftspolitische Jugendbildung (ejsa Bayern e.V. & ejn)



## EIN STÜCK HEIMAT FÜR ALLE

DAS EVANGELISCHE  
STADTTEILHAUS LEO



### Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Die Jahre 2021 und 2022 waren davon geprägt, infolge der Einschränkungen durch die Corona-Maßnahmen alte und neue Besucher\*innen (wieder) mit verschiedenen Angeboten in das Stadtteilhaus zu ziehen. Im Offenen Treff für junge Menschen mit und ohne Behinderung wurden verschiedene Konzepte bei den Öffnungszeiten ausprobiert. Letztendlich stellte sich heraus, dass die Hauptbesucher\*innen-Gruppe ungefähr 12 Jahre alt ist und somit die Unterscheidung nach Kinder- und Jugendtreff (vorerst) aufgelöst wurde. Da der Ausbau der Ganztagsbetreuung zur Folge hat, dass sehr viele Kinder erst am späten Nachmittag Zeit zur freien Verfügung haben und auch Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung häufig in Tagesstätten untergebracht sind, haben wir unsere Öffnungszeiten in die Nachmittags- und Abendstunden verlegt und bieten zudem am Wochenende pädagogisch betreute Angebote an: In Kooperation mit den Offenen Hilfen der Lebenshilfe Nürnberg veranstalten wir einmal im Monat einen Kindersamstag und seit Oktober 2022 trifft sich in Kooperation mit Mühlenkraft e.V. monatlich eine Gruppe junger Erwachsener zur Freizeitgestaltung.

Während wir in der ersten Jahreshälfte 2021 durch den Lock-down noch gezwungen waren, Beratung, Hausaufgabenhilfe und Kreativ-Angebote to go anzubieten, konnten wir im Sommer wieder öffnen und unseren jungen Besucher\*innen zahlreiche Highlights wie Ausflüge, eine Zelt-Freizeit, Feiern, Musik-, Bastel-, Pflanz- und Kochaktionen bieten. Weitere Projekte, wie etwa ein dreitägiger Graffiti-Workshop zum Thema „Solidarität“, ein inklusives Filmprojekt, Jugend-Disco-Veranstaltungen oder anlässlich der Bundestagswahl im September 2021 eine Polit-Talkrunde für unter 18-Jährige (siehe Artikel der Gesellschaftspolitischen Jugendbildung) förderten die Begegnung und Bildung junger Menschen.

### Angebote für Erwachsene

Da das Evang. Stadtteilhaus leo eine Einrichtung der Offenen Behindertenarbeit (OBA) in Nürnberg ist, erstreckt sich die Zielgruppe über die eines Jugendverbandes hinaus. Somit gibt es im leo auch für erwachsene Menschen verschiedene Angebote der Beratung, Maßnahmen für Bildung, Freizeit und Begegnung sowie eine stark ausgeprägte ehrenamtliche Arbeit.

Diese kommt beispielsweise in unserem Stadtteilcafé-Angebot „Kaffee, Kuchen und Klamotten“ zum Tragen. Im Sommer 2021 eröffnet, bietet das Angebot seitdem wöchentlich einen Ort der Gemeinschaft, des Austauschs und der Beratung. Ehrenamtliche backen dafür den Kuchen und servieren den Kaffee oder kümmern sich gewissenhaft um die Kleiderkammer. Die Hauptberuflichen haben ein offenes Ohr und bieten Beratung und Unterstützung für die Besucher\*innen an. Durch die zusätzliche Vernetzung mit dem Café des Eine-Welt-Ladens „Lorenzer Laden“ werden Menschen über den Stadtteil hinaus erreicht.



Ein großes Einzugsgebiet hat auch unsere ca. 100 Personen starke Freizeit-Gruppe „Brügg'nbauer“ (BB). Vor allem am Wochenende werden hier für erwachsene Menschen verschiedene Angebote durchgeführt: Kegeln, Kino, Wandern, Kochen, ein Café, Kultur-Ausflüge... und zwei Mal im Jahr gehen die Brügg'nbauer auch auf mehrtägige Reisen. Im Sommer 2022 ging es in die Toskana und im Herbst dann in den Schwarzwald. Seit 2022 wird versucht, eine Band zu gründen und einmal im Monat gibt es einen Abend nur für Frauen. Zudem trifft sich seit



einem Jahr auch wieder wöchentlich die Fußball-Gruppe, die im Sommer 2022 mit einem äußerst erfolgreichen 5. Platz (bei 20 Mannschaften) an der 1. Bayerischen Inklusions-Meisterschaft in Hersbruck teilnahm. Selbstverständlich ist dabei seit jeher, dass alle Teilnehmenden gleichberechtigt sind. Es gibt (so gut wie) kein Betreuungsverhältnis oder ähnliche Abhängigkeiten. Dieses Konzept funktioniert seit über 40 Jahren dank äußerst engagierter Ehrenamtlicher und einer professionellen Leitung durch eine hauptberufliche Person, sehr gut.

Durch verschiedene Netzwerk-Arbeit haben wir in den letzten zwei Jahren zahlreiche Veranstaltungen mit vorbereitet und durchgeführt. Dazu zählen der UN-Zug in Nürnberg, eine Demonstration anlässlich des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (mit den Diensten der Offenen Behindertenarbeit in Nürnberg und dem Behindertenrat der Stadt Nürnberg), eine Single-Disco im leo sowie eine Flirt-Festival im Stadtteilzentrum Desi (mit dem Netzwerk Partnerschaft), eine Austausch- und Vernetzungsveranstaltung mit verschiedenen Nürnberger Beratungsstellen oder eine Infoveranstaltung anlässlich der Wahl des Nürnberger Behindertenrats.

## Ein Stück Heimat für Alle

Trotz schwieriger Planung aufgrund der Corona-Beschränkungen war die Nachfrage nach den Angeboten des Stadtteilhauses in den letzten zwei Jahren ungebrochen. Unserem Eindruck nach haben alle Besucher\*innen ein enorm großes Bedürfnis nach Gemeinschaft und Austausch.

Und genau das wollen wir im leo bieten. Das Stadtteilhaus möchte ein Ort sein, an dem sich alle willkommen und ganz nach der Jahreslosung 2023 gesehen und angenommen fühlen.

Text: Dorothee Petersen, Leitung Evangelisches Stadtteilhaus leo  
Lorenz Späth, Jugendreferent Evangelisches Stadtteilhaus leo





kultur im eckstein

## DIE JUGEND- KULTURARBEIT



### Das Keck

Mit Corona fiel im KECK, dem Kellertheater im eckstein, 2021 der Schwerpunkt der Jugendkulturarbeit „Vermietung und Bereitstellung eines Proben- und Aufführungsraumes“ fast komplett weg. In „normalen“ Zeiten bietet der professionelle Veranstaltungs- und Probenraum ideale Rahmenbedingungen für Spiel- und Theateraktionen in der ejn und ist ein geschätztes Forum für die Amateurtheater-Szene in Nürnberg.

Im KECK war es im Jahr 2021 sehr still. In der ersten Jahreshälfte durften – behördlich angeordnet – keine Proben, geschweige denn, Aufführungen im Amateurtheaterbereich stattfinden. Der Hoffnungsschimmer, der sich Ende 2020 noch ergeben hatte, erlosch. Nach und nach wurden aus „Buchungen“ „Anfragen“, die dann auch gelöscht werden mussten.

Anfang Juni 2021 wurde so weit gelockert, dass wieder Proben mit bis zu zehn Personen möglich waren. Nach und nach kam wieder etwas Leben ins KECK.

Als im Herbst dann wieder unter strengen Auflagen (Zugangsbeschränkung „2G-plus“, Maskenpflicht, Mindestabstand zwischen den Haushaltsgemeinschaften, Kontaktnachverfolgung) Aufführungen gestattet waren, wagte es „Allmächt Knud“ im November und Dezember 2021 als einzige Gruppe, wieder vor Publikum zu spielen. Die Scheu des Publikums sich trotz Hygiene-, Lüft- und Wegekonzept und „Zahnlückenbestuhlung“ wieder mit anderen in geschlossenen Räumen aufzuhalten, schien noch sehr groß, so dass nur wenige kamen, was der Stimmung bei den Aufführungen aber keinen Abbruch tat.

Die Lockerungen, die Ende Januar 2022 in Kraft traten, zeigten im KECK leider keine Veränderung. Es war zwar wieder eine Auslastung von 50% erlaubt, allerdings unter der Maßgabe, dass der Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen den Haushaltsgemeinschaften bestehen bleibt. Daher blieb es im KECK aufgrund der Raumgröße weiterhin bei neun Haushaltsgemeinschaften zu zwei Personen bzw. bei vier Haushaltsgemeinschaften zu drei Personen.

Aufgrund dieses Umstandes sprangen Gruppen wieder ab, da sie mit dieser Zuschauer\*innenzahl (18 bzw. 20) trotz reduzierter Miete nicht kostendeckend arbeiten konnten. Als Folge der abnehmenden Planungssicherheit wurde von Seiten des KECK der Getränkeverkauf schweren Herzens nach 24 Jahren vorerst eingestellt.

Im April 2022 konnte dann der Betrieb endlich wieder „normal“ aufgenommen werden - ebenso der Getränkeverkauf. Die Zahlen der Zuschauenden gingen sehr langsam wieder in die Höhe, erreichten bis Ende des Jahres aber nicht ganz das „Vor-Corona-Niveau“. Trotzdem war vielen Beteiligten die Freude wieder vor Publikum spielen zu können, stark anzumerken.

Es waren keine einfachen Zeiten und dennoch fanden auch 2022 einige Highlights statt. Im Juli fand im KECK erstmals eine Veranstaltung des Rahmenprogramms des „Christopher-Street-Days“ statt. Ein Abend, mit einem sehr abwechslungsreichen Programm aus Musik, Poetry Slam, Witz, Lyrik und Storytelling – ganz nach dem Motto: „Queere Worte sind divers“.

Auch der Dezember bot noch eine Premiere: „Blues im kleinen Rahmen“. Ob sich dieses Format auch als Konzertreihe eignet, wird die Zukunft zeigen.





## Die KECKOs

Soweit es möglich war, traf sich die Improvisationstheatergruppe der evangelischen Jugend, die „KECKOs“ im KECK zur Probe. Vorgaben wie Maskenpflicht, Abstandsgebot, 2G und 2G-plus wurden sowohl als lästig, als auch aus Herausforderung gesehen, Spielformate entsprechend anzupassen.

Die Gruppe hat sich hinsichtlich ihrer Zusammensetzung leicht verändert, trainiert inzwischen ohne Trainer\*in und tritt regelmäßig bei öffentlichen Proben oder bei Abendvorstellungen am Samstag auf.



## Theaterensemble „Schluss mit lustig“

Zur „Blauen Nacht 2022“, die mit dem Thema „Phantasie“ stattfand, meldete sich auch „Schluss mit lustig“ auf der Bühne des KECK zurück. Trotz ungewohnter Vorbereitungsphase – vieles musste online gemacht werden – konnte das Stück „Hättste nicht gedacht“ geschrieben und inszeniert werden, das bei den drei Aufführungen 160 Zuschauer\*innen ins KECK lockte.

## Fazit

Die Schließung der Theater hat auch das KECK hart getroffen. Fanden 2021 nur zehn Veranstaltungen statt, waren es 2022 schon 28. Für 2023 bleibt zu hoffen, dass sich dieser Trend fortsetzt. Die vergangenen zwei Jahre zeigten aber auch, dass die in langer Zeit gewachsenen Verbindungen zu den mietenden Gruppen sehr stabil waren und sind und dass das KECK eine beliebte Spielstätte der Nürnberger Amateurtheaterszene darstellt.

Text: Iris Köglmeier, Jugendkulturreferentin



## Nürnberger Spiele-Fest

2021 und 2022 fand coronabedingt kein Spiele-Fest im eckstein statt. Das Team und die Einrichtungen, die das Spiele-Fest sonst ausrichten, haben aber ihr Bestes getan, um eine würdige Ersatzveranstaltung anzubieten und so gab es ganz coronakonform folgende Angebote:

- ➔ „Spiele fast wie in echt“ Workshop Reihe
- ➔ Digitale Quiznight
- ➔ Workshop Fair Toys
- ➔ Spielefestgottesdienste Live
- ➔ Basteltüten zum Abholen und dann gemeinsam zuhause Basteln
- ➔ Biblisches digitales Krimidinner
- ➔ Spielefestchen Coronaedition
- ➔ „Nürnberger Legenden“: ein interaktiver Actionbound
- ➔ Beim „Spiele Special“ konnten sich für eine Woche Spiele für zuhause ausgeliehen werden
- ➔ Werwölfe von Düsterwald Online Edition
- ➔ Spielenachmittag im Pellerhaus
- ➔ Cosplay stellt sich vor

Jasmin Wagner, Regionaljugendreferentin Süd und West

# LUX

JUNGE KIRCHE NÜRNBERG

## #TrotzdemLUX

Ein fettes „Trotzdem“ haben wir immer wieder rausgehauen. Haben große und kleine Akzente gesetzt, für den Frieden gebetet, Konfetti durch unsere Wohnzimmer geworfen und langsam, Stück für Stück, die LUX gemeinsam zurückerobert. Da waren Harry Potter-, Queer-, Ghostbusters- und Worship-Gottesdienste. Eine Menge Fortbildung für die Community im Bereich Musik, Sicherheit, ein LUX-O-Kurs mit der Region und ein Coaching, das wieder neue Bewegung in die LUX bringt.

Als eine neue Lieblingsform der Begegnung haben wir das Lerncafé neu ins Programm aufgenommen – Lernen (also leiden) müssen wir alle, warum dann nicht gemeinsam, mit gutem Essen und ´ner kleinen Botschaft?

Jetzt freuen wir uns aber, euch mitzunehmen in unsere Lieblings-Highlights der letzten Jahre – die trotz allem ein Fest und ein inneres Blumenpflücken waren!



### ZDF – Fernsehgottesdienst

Hoffnung für alle, Luther, Einheit... Basis ist die Bibel, um die sich alles gedreht hat! Wir als LUX durften den ZDF-Fernsehgottesdienst zur Einführung der Basisbibel feiern, die jetzt vollständig mit Altem und Neuem Testament vorliegt. Der Gottesdienst wurde zwar pandemiebedingt statt aus LUX aus der Festeburgkirche in Frankfurt übertragen, gestaltet wurde er aber von unserer Jugendkirche und dem Ratsvorsitzenden der EKD Heinrich Bedford-Strohm. Kurz gefasst: Es war uns eine Ehre und Freude Teil dieses Gottesdienstes zu sein und mitzuwirken.



### The Greatest Showman- Wochenende

Ein ganzes Wochenende haben wir unter das Motto „The Greatest Show“ gestellt. Die Open Stage am Samstag stimmte spektakulär mit Akrobatik, Gesang, Tanz und Poetry auf den Gottesdienst am Sonntag ein und beide wurden dem Motto mehr als gerecht! Wertschätzung, Gemeinschaftsgefühl, Identifikation und Herzblut aller waren deutlich spürbar. Verkündigung, Kultur und Community vereint in einem Feuerwerk aus Kreativität und Geist! Das war der Greatest-SHOWman- Gottesdienst! Kultur & Kirche? Glaube & Kunst? Ja! Erkenne das Göttliche im kreativen Ausdruck und die schöpferischen Kraft hinter dem Kunstwerk.

Die LUXe waren wochenlang künstlerisch-kreativ! Verkündigung lag in der tollen Predigt, aber auch erlebbar in jedem Lied, in den Tänzen, in den Szenen und der Lichtshow. Und im Zusammenwirken aller Ehrenamtlichen, die gelebt haben, was sie vermitteln wollten. Sie haben eine Show der Superlative gefeiert.



### Kulturdurst – Sommer

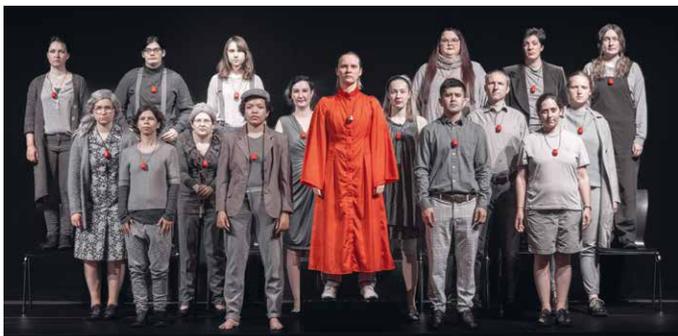
Veranstaltungen von A-Z selbst planen, eine Plattform für regionale Events und Künstler\*innen, faire Gage – das ist unser „Kulturdurst“. Die ehrenamtlichen Kulturteams hatten in dünnen Coronazeiten nach Kultur-Oasen gelehzt. Zunächst hielten sie mögliche Öffnungen für eine Fata Morgana. Trotzdem gingen wir mit einem Stoßgebet genau rechtzeitig in die Werbung: Fünf Veranstaltungen in sechs Wochen gehen nur mit viel Einsatzbereitschaft der Ehrenamtlichen an der Theke, bei der Technik, Künstlerbetreuung, Moderation, im Sicherheitsteam, beim Fotografieren und an der Kasse. Den Trubel bei einer Veranstaltung fühlen, Spaß haben, mithelfen, endlich wieder andere LUXe treffen, die auch lange nicht da waren. Das übliche Feierabendgetränk am Ende des Abends sorgte für viel Gemeinschaftsgefühl und Stolz. Gestartet wurde mit einem Konzert der Indie-Soul-

Blues-Band „Nick & June“, das die Ehrenamtliche Sophia geplant und durchgeführt hat. Tanzen war am Platz erlaubt und keine\*r ließ sich das nehmen. Nur eine Woche später hallten durch den Kirchenraum die Klänge von „Artsy Kubi & a friend“ und „J.O.E.“ Beide Bands aus der Musikschule Nürnberg waren dankbar und froh, endlich wieder auftreten zu dürfen. Der Übergang vom Konzert zur 6. Nürnberger PowerPoint Karaoke war nahtlos. Stell dir vor du musst eine Präsentation halten, die du noch nie in deinem Leben gesehen hast...? Das war ein Abend voll guter Unterhaltung! Das Agendakino drehte sich im Film „Now“ um die zornige Generation junger Klimarebellen. Nach der „Greatest Open Stage“ taumelten wir trunken von so viel Kultur in den Sommerurlaub, um den Kulturkater auszuschlafen. Vielleicht haben wir es etwas übertrieben. Aber es war es definitiv wert! Ein großes DANKE für alle „Kulturdurst“- Spenden.



## WogeLe

Auch in den vergangenen zwei Jahren ließen wir uns unsere Woche gemeinsamen Lebens nicht nehmen und so zogen wir jeweils im Herbst in die Jugendkirche ein. Mit den Tagesangeboten wie ein Ausflug ins Schwimmbad, Mr. X im Stadtteil oder Kuchenbacken gab es stets was zu tun. Highlights waren aber natürlich vor allem die bunten Abendprogramme, bei denen jede\*r aus dem eigenen Alltag ausbrechen und in einer gemütlichen Runde zusammen kommen konnte. Dabei durfte ein Kinoabend im Kirchenraum, Powerpoint-Karaoke und auch klassisches Karaoke auf keinen Fall fehlen. Jeder Tag wurde mit einer Abendandacht in Ruhe und mit Gott abgerundet, bevor alle wieder ihren Weg, entweder ins Bett, nach Hause oder doch noch mal an den Spieltisch, gingen. So haben wir einige Tage und Nächte zusammen verbracht bis es schon hieß: Ausziehen und den WG-Mitbewohner\*innen vorerst Tschüss sagen.



## Theaterstück: Die Befristeten

Mit herausragendem Erfolg hat die LUX- Theatergruppe 2022 „Die Befristeten“ an zwei Tagen auf die Bühne gebracht. An-

spruchsvoll war das Stück, hart die Probenzeit in Corona-Lockdowns. Gerungen wurde mit dem ernstesten Thema rund um Tod, totalitäre Systeme und dystopischen Gedanken – und doch: 21 junge Erwachsene sind drangeblieben und haben sich getraut, dieses spezielle Stück ganz besonders und mächtig zu inszenieren! Und es kam an: Gefreut haben wir uns vor allem über die beeindruckenden Rückmeldungen zu professionell anmutender Inszenierung und schauspielerischer Leistung dieser Menschen! Und doch geht es nicht nur um das künstlerische Ergebnis, sondern auch um das, was jede\*r mitgenommen hat. Jede\*r Einzelne hat gegläntzt, ist über sich hinaus gewachsen, war so richtig und vollkommen an diesem Ort und in der Rolle. Herausforderungen wurden bewältigt und eigene Grenzen überschritten oder zu Recht gewahrt. Ein Stück Selbstverwirklichung, Anerkennung, neues Selbstbewusstsein und Zugehörigkeit – das ist es, was nachwirkt, nicht nur auf der Bühne, sondern auch danach im echten Leben.

Großes Dankeschön geht an Alle die daran Beteiligt waren, das Theaterstück so erfolgreich auf die Beine zu stellen und umzusetzen. Wir danken außerdem der Kunigunda-Kappes-Stiftung und dem LUX Freunde e.V. ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung und dem ACT CENTER und dem VINTY'S für den Kostümverleih!



## Abschied Dschohänn

Für Dschohänn Amberg steht eine lange Elternzeit bevor und so haben wir ihn von der Stelle des Jugendkirchenpfarrers und zugleich mit guten Wünschen dorthin verabschiedet. In einem liebevollen Gottesdienst mit einer Menge fürs Herz haben wir die gemeinsame Zeit Revue passieren lassen. Wir sind dankbar für drei Jahre voll von gemeinsam gelebtem Glauben, wertvollen Begegnungen am Gartenzaun, so vielem segensreichen Wirken in der Jugendkirche und darüber hinaus. Ob ganz tatkräftig im Garten oder bei der Haustechnik, oder beim Entwickeln und Suchen von neuen geistlichen Angeboten oder strukturellen Veränderungen. Ein Segen, dass wir hier gemeinsam mit Herz und Hand Jugend und Kirche gestalten durften! Für alle neuen Aufgaben wünschen wir ihm und seiner Familie eine Menge Segen! Lange war die Pfarrstelle nun unbesetzt, ab dem 01. Juli 2023 dürfen wir aber Dschohänns Nachfolger in unserem LUX-Team willkommen heißen. Wir freuen uns!

Und so gehen wir trotz allem, was da auch an Herausforderungen auf uns, die Kirche, die Gesellschaft, ... zukommt in die Zukunft – Hoffnungsfroh, weil LUX einfach ein guter Ort ist, an dem junge Menschen den einfachen Zugang zur Liebe Gottes spüren können. Wenn sich das nicht lohnt, dann wissen wir ja auch nicht...!

Texte: Alexandra Groß, Johannes Amberg, Regina Kramer und Anna Rohleder  
Team LUX-Junge Kirche Nürnberg

# BERATUNG, UNTERSTÜTZUNG UND BRÜCKEN BAUEN

## DER FACHBEREICH MIGRATION UND INTEGRATION

Der Fachbereich Migration und Integration der ejn umfasst in den Jahren 2021/2022 zwei für die gelingende Integration wichtige Aufgabenbereiche. Die Arbeit des Jugendmigrationsdiensts und das „Projekt Wohnraum Für Alle“, die beide im Folgenden vorgestellt werden.



Jetzt ist die Zeit für viele geflüchtete Menschen, mit dem Einzug in ein neues Zuhause endlich in Deutschland anzukommen.

Familien, die nach ihrer Flucht vor Krieg oder politischer Verfolgung einen Aufenthaltsstatus in Deutschland erhalten haben, leben oft noch lange in den beengten Verhältnissen einer Flüchtlingsunterkunft. Sie haben aufgrund ihrer Herkunft und mangelnder Sprachkenntnisse schlechte Chancen auf dem Wohnungsmarkt und warten häufig jahrelang auf eine bezahlbare Wohnung. Unter diesen Umständen sind Ankommen und Integration nicht möglich.

Mit Hilfe des Projekts Wohnraum Für Alle konnten in den letzten zwei Jahren 259 anerkannte Geflüchtete in Nürnberg ein eigenes Zuhause finden. Dazu gehörte zum Beispiel eine vierköpfige Familie aus Syrien. Einer ihrer Söhne ist ein Pflegefall und sitzt im Rollstuhl. Die Situation in ihrem Zimmer einer Unterkunft war für den jungen Mann so unerträglich, dass er selbstverletzendes Verhalten entwickelte und seine Eltern hilflos zusehen mussten. Oder die alleinerziehende Mutter aus Tschetschenien, die mit ihren vier Kindern in dem verzweiferten Versuch, der fehlenden Privatsphäre der Flüchtlingsunterkunft zu entkommen, in einer Wohnung mit Schimmelbefall ohne ausreichende Heizmöglichkeit hauste.

Sie alle wurden vom Projekt unterstützt und begleitet. Von der Wohnungssuche über Wohnungsbewerbungen bis zum Einzug erhielten sie Hilfe bei den notwendigen Formalitäten. Viele erwarben in Kooperation mit dem Integrationszentrum First Steps der Johanniter einen Wohnführerschein. Hier wird Neuzugewanderten erklärt, was sie als künftige Mieter\*innen beachten müssen. Dazu zählen Themen wie Mietvertrag, Mülltrennung, Energiesparen und Hausordnung.

Bei einer Projektpräsentation im Oktober 2022 wurde dem Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann eine Konzeption mit Handbuch überreicht. Das Staatsministerium, das das Projekt seit 2019 finanziert, würdigte die Arbeit der Projektmitarbeiter\*innen und sagte die Weiterfinanzierung zu.



Wir freuen uns, auch künftig viele Menschen mit Migrationshintergrund bei ihrer Suche nach angemessenem Wohnraum unterstützen zu können. Und natürlich über die Anerkennung unserer Projektarbeit, die einen wesentlichen Beitrag zur Integration von geflüchteten Menschen leistet. Zeit wird's – vor allem für die vielen auszugspflichtigen Wohnungssuchenden in den Gemeinschaftsunterkünften.

Text: Angela Stehle, Referentin im Projekt „Wohnraum für Alle“



## Der Jugendmigrationsdienst

**jmd** JUGEND  
MIGRATIONS  
DIENSTE

„Brücken in die Zukunft bauen“ war das Motto der JMD-Jahrestagung 2021 in Weimar – unter diesem Motto stand auch die Arbeit des JMD der ejn in den Jahren 2021/2022.

Das Arbeitsfeld des JMD umfasst die Begleitung junger Menschen mit Migrationsbiografie von 12 bis 27 Jahren bei schulischen, beruflichen und sozialen Integrationsprozessen.

Im Beratungskontext galt es Unterstützung beim Zugang zu Ämtern und Behörden, sowie der digitalen Antragsstellung bei der Ausländerbehörde zu bieten. Erschwerend waren die Auswirkungen des langen Distanzunterrichtes zu spüren, sowie die politischen Veränderungen in der Ukraine und Afghanistan. Um die jungen Menschen mit ihren Sorgen, Ängsten und ihrem Schicksal nicht allein zu lassen, war die individuelle Begleitung wichtig. Die Anzahl der Ratsuchenden wuchs, ebenso die Komplexität der Inhalte.

Ab Juni 2021 konnte der JMD neben dem Gruppenangebot „Bunte junge Frauenpower“ mit dem kooperativen Angebot einer Theatergruppe in der Abendrealschule starten und mit jungen Menschen aktuelle Themen in Szene setzen.

Im Februar 2022 startete das integrative Filmprojekt „SPEKTRUM“ mit finanzieller Unterstützung des Bayerischen Jugend-

rings (BJR). Die Gesellschaft soll sensibilisiert werden sich mit Themen der Ausgrenzung, (Alltags-)Rassismus und Antisemitismus auseinanderzusetzen.

Mehr Infos unter: [www.ejn.de/spektrum](http://www.ejn.de/spektrum)

„Frauen eine Stimme geben“ – unter dem Motto lud der JMD in Kooperation mit der Künstlerin Corinna Maron im Juni 2022 zu den Ausstellungen „Lautloses Leid“ sowie „Wonder Girls“ im eckstein ein. Mit einem umfangreichen Rahmenprogramm zeigte das Ausstellungsprojekt die Stärke der Frauen und Mädchen, die selbst von Gewalt betroffen sind oder waren, auf. Die Macht der Ohnmächtigen sollte mit Würde und Respekt zeigen, dass Solidarität, Eigeninitiative und Beteiligung von Frauen in der Politik wichtige Grundsteine sind, die Lebenswelt ganzer Gesellschaften zu verbessern.

Unser JMD macht sich zudem stark, strukturelle Hürden ab- und Brücken für die Zukunft aufzubauen, gerade für Geflüchtete mit geringer Bleibeperspektive. Ermutigt und gut vernetzt u.a. als Teil der Netzwerkinitiative PAHN, kooperativ bei dem Projekt „Bleiben dürfen – aber wie?“ und vertreten in der Landesvorstands-AG Flucht des BJR erhebt er die Stimme zu einer Politik der Partizipation und Vernunft.

Text: Monika Hopp, Jugendmigrationsdienst

# CORONA-EIN- SCHRÄNKUNGEN UND NEUE FREIHEITEN

## IN DER SCHULBEZOGENE KINDER- UND JUGENDARBEIT

Zum bunten Feld der schulbezogenen Kinder- und Jugendarbeit gehören am Nordostbahnhof folgende Aufgabengebiete:

- ➔ nob Grundschulhort
- ➔ nob Schülertreff
- ➔ Die Kooperation im gebundenen Ganztags an der Konrad-Groß Grund- und Mittelschule
- ➔ Sprach- und Lernpraxis der Deutschklassen der Konrad-Groß-Schule
- ➔ Seit dem Schuljahr 2021/2022 neu, die Kooperation im gebundenen Ganztags an der Paul-Moor-Schule Nürnberg



### nob Grundschulhort

Der Grundschulhort der ejn bietet maximal 50 Kindern einen Betreuungsplatz nach Schulschluss und in den meisten Ferien. Zu den Hauptaufgaben zählen die Hausaufgaben- und Ferienbetreuung sowie eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Das Jahr 2021 war noch immer sehr stark coronageprägt. Maskenpflicht bei Kindern und Mitarbeitenden, verschiedene Hy-

gienekonzepte und hin und wieder Gruppenaufteilung nach Klassenstufen. Auch wenn wir 2021 eingeschränkt waren, gerade was Ausflüge betrifft, haben wir bestmöglich unsere Traditionen beibehalten. So wurden Osternester für und mit den Kindern gebastelt und gesucht, es fanden Spiel- und Spaßaktionen am und im Haus statt. Und im Sommer haben wir, wieder unter Einhaltung unseres Hygienekonzeptes, uns sowohl von den Viertklässlern in Form unserer jährlichen Hortübernachtung verabschiedet als auch unsere dreitägige Hortfreizeit genießen können. Im Herbst konnte man im Stadtteil unsere Kinder sehen und hören, als sie mit ihren selbstgemachten Laternen singend durch die Straßen zogen. Auch wenn die Weihnachtsfeier in kleinen Gruppen stattfinden musste, hat uns das Christkind mit liebevollen und manchmal auch ermahnenden Sprüchen nicht vergessen.

2022 – das Jahr der Freiheit? Ja, so kommt es einem manchmal vor. Es war wieder mehr erlaubt, die Maskenpflicht ist gefallen und wir konnten wieder mehr unternehmen. Endlich wieder eine gemeinsame Faschingsfeier, Ausflüge z.B. ins Industriemuseum nach Lauf, unser erstmaliges Elternsommercafé – bei wirklich heißen Temperaturen. Und natürlich, unsere absoluten Highlights, unsere Viert-Klass-Übernachtung und die Hortfreizeit. Auch wenn wir das Jahr der Freiheit wieder mehr genießen konnten, gab es einen Wermutstropfen. Unsere langjährige Kollegin Ingrid, die von Anfang an mit an Bord war, ist in den Ruhestand gegangen. Nicht nur für das Team ein Verlust, auch den Kindern und deren Eltern ist der Abschied schwergefallen. Aber dafür freut es uns mit Hanna eine neue Kollegin in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Jedes Jahr ein wenig anders. Kein Tag ist wie der andere, wir stellen uns immer wieder neuen Herausforderungen, die uns aber auch die Möglichkeit bieten, Neues zu entdecken, zu entwickeln und erleben zu dürfen. Es wird einfach nie langweilig.



### nob Schülertreff

Der Schülertreff im Kinder- und Jugendhaus nob ist ein Angebot für Betreuung, Förderung und Beratung von Schüler\*innen der Mittelschule ab der 5. bis zur 9. Klasse aus dem Stadtteil Nordostbahnhof mit 25 Plätzen. Hauptzweck des Schülertreffs ist die Hausaufgabenbetreuung und die Vorbereitung auf den Qualifizierenden Hauptschulabschluss (Quali). Ergänzt wird das Angebot durch ein sinnvolles und buntes Angebot an Freizeitgestaltung, sowie besondere Aktionen in den Ferienzeiten.

Ein sehr hoher Anteil der ca. 22 Teilnehmenden im Schülertreff bringt einen Flucht- und Migrationshintergrund mit. Auch die teil-

nehmenden Kinder und Jugendlichen aus den Deutsch-Klassen und Brückenklassen für ukrainische Schüler\*innen erforderten eine hohe pädagogische Kompetenz und Methodenvielfalt im Team.

Neben der intensiven Hausaufgabenbetreuung und Qualivorbereitung konnte die Betreuungszeit mit einem bunten Programm gefüllt werden. In gemeinsamen kreativen Angeboten wurde gebastelt und Räume gestaltet. In erlebnispädagogischen Aktionen konnte gemeinsam die Natur erkundet werden. Auch der Kinonachmittag und Bowling durften 2021/2022 im Programm nicht fehlen. In Projekten konnten Sportangebote in der Schulturnhalle, eine Schülertreffallye mit Schulklassen der Konrad-Groß-Schule, ein Skate-Projekt und eine Aktion mit der 4. Klasse des Hortes umgesetzt werden.

Ein besonderer Fokus wird im Schülertreff auf ein friedvolles, respektvolles Miteinander und die Möglichkeiten der Partizipation im Rahmen einer Schülertreffbesprechung gerichtet. Die Schülertreffbesprechungen sind alters- und geschlechts-gemischt, außerdem werden die Schüler\*innen in Kleingruppen eingeteilt und haben in unterschiedlichen Formaten die Möglichkeit zu diskutieren und gemeinsam zu Themen abzustimmen.

In den Ferienzeiten war es 2021/2022 wieder möglich eine Hausübernachtung und Ausflüge in Nürnberg und Umgebung zu veranstalten. Gemeinsam mit dem Team wurde das Nürn-BÄRLand besucht, der Wöhrder See mit dem Boot erkundet, ein Schwimmbadbesuch unternommen und gemeinsam gekocht. In Kooperation mit dem Grundschulhort und der Offenen Arbeit im nob wurde die nob-Ferien-Kärwa veranstaltet. Dieses Highlight des nob steht am Beginn der Sommerferien und ist ein großes gemeinsames Spielefest.

In der Zeit von November 2021 bis Juli 2022 fiel die Leitung des Schülertreffs krankheitsbedingt häufiger aus. Das Team bewältigte diese Herausforderung vorbildhaft. Von März bis August 2022 konnte Clara Hof, die vorher als 10-Stundenkraft tätig war, ihre Arbeitszeit im Schülertreff auf 30 Wochenstunden erhöhen. Seit September 2022 vertritt sie Melissa Mitsch.



## Gebundener Ganzttag

Die ejn gestaltet in der Schulbezogenen Kinder- und Jugendarbeit den Lebensraum Schule aktiv mit. Durch Angebote im ganzheitlichen Lernen sollen die Persönlichkeitsentwicklung und sozialen Kompetenzen der Schüler\*innen gefördert werden. Die ejn ist Kooperationspartnerin der Konrad-Groß-Schule Nürnberg und neu seit 2021 der Paul-Moor-Schule Nürnberg.



## Konrad-Groß-Schule:

Im Stundenplan der Ganztagsklassen ist die ejn fest verankert und bietet am Nachmittag ein vielfältiges Angebot in den Bereichen Kreatives Gestalten, Natur und Umwelt, Ernährung, Sport und Bewegung und Freizeitsport für die Grund- und Mittelschule an. Mit dem Schuljahr 2021/2022 unterstützen wir die Schule außerdem in der Betreuung der Lernzeit und in der Mensa. Darüber hinaus wird einmal in der Woche die Sprach- und Lernpraxis der beiden Deutschklassen gestaltet.

Trotz der Corona-Einschränkungen an Schulen, konnten vielfältige Projekte im Schulalltag der Konrad-Groß-Schule 2021/2022 umgesetzt werden

- ➔ Der Bedarf an Schwimmkursen ist seit den Corona-Beschränkungen gestiegen. Das Ziel, allen Kindern der 3. Ganztagsklasse einen Schwimmkurs zu ermöglichen wurde 2021/2022 erreicht. Fast alle Kinder haben - gefördert durch das Projekt Seepferdchen der Stadt Nürnberg - Schwimmen gelernt.
- ➔ Im Sommerferienprogramm 2021 wurde den Kindern ein buntes Programm an Ausflügen in Nürnberg, sowie die Teilnahme an einem Schwimmkurs ebenfalls über das Projekt Seepferdchen ermöglicht.
- ➔ Gesellschaftsspiele, Kappla, ein Puppentheater uvm. – diese Spielmöglichkeiten konnten durch pädagogische Fördermittel 2022 für die offene Mittagspause für die Grundschüler\*innen angeschafft werden.
- ➔ Gemeinsam mit der SMV, Lehrer\*innen und laut!cash konnte ein Trainingsraum im Schülercafé der Schule mit dem Graffiti-Künstler Manuel Hemmert gestaltet werden. Die Projektgruppe der Schüler\*innen gestaltete den Sportraum mit allen Flaggen der vertretenen Nationalitäten der Schule.
- ➔ Gesunde Ernährung macht Spaß – das lernten die Kinder der 3. Klasse im Ernährungsführerschein geleitet von Elena Teuer.
- ➔ Das Highlight der Zumba AG war der Auftritt beim Straßenfest in Lauf im Juli 2022.
- ➔ Endlich durfte der beliebte Adventsbasar für Eltern, Freunde und Schüler\*innen im Dezember 2022 wieder stattfinden. Selbstgebasteltes der Schüler\*innen wurde vom Team der ejn verkauft.
- ➔ Die Aktion Schulzeug fand mit dem Schuljahr 2021/202 zum letzten Mal statt. Karin Maindok und ihr Team haben es viele Jahre ermöglicht, dass Schüler\*innen am Nordostbahnhof kostengünstig Schulmaterial zur Verfügung gestellt werden konnten.



## Paul-Moor-Schule

Mit dem Schuljahr 2021/2022 startete die ejn eine weitere Kooperation im gebundenen Ganzttag. An vorerst einem Nachmittag in der Woche gestaltet das Team der ejn den Ganzttag der Paul-Moor-Schule Nürnberg. Im Sonderpädagogischen Förderzentrum wurden zwei Klassen in der Mensazeit, bei den Hausaufgaben und in der Mittagspause betreut. Im Anschluss konnten unterschiedliche AGs für die Schüler\*innen angeboten werden.

Die Idee eine schuleigene Imkerei zu starten, gelang in Zusammenarbeit mit dem Imker Stephan Oppolzer. In wochenlanger kreativer Arbeit wurden die Beuten für die Bienen von den Schüler\*innen toll gestaltet. Im Sommer 2022 konnten die vier Bienenvölker einziehen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist es ein Sportangebot für die Schüler\*innen am Nachmittag zu schaffen. Bei Volleyball, Fußball oder im Trainingsraum können sich die Schüler\*innen auspowern. Ergänzt wurden diese beiden AGs durch eine MedienAG, sowie kreatives Gestalten.

Mit dem Schuljahr 2022/2023 wurde die Kooperation ausgebaut, so dass die ejn an zwei Nachmittagen und einem Vormittag den Ganzttag gestaltet. Angeboten werden können eine Boulder AG, Percussion, Fußball, Sportspiele, Schulimkerei, Kochen und Backen, Malen und Kreatives Gestalten. Neben all dem Programm ist die Begleitung der Schüler\*innen und Beziehungsarbeit wichtig, ein offenes Ohr haben für die Nöte der Kinder und ihren Lebensraum positiv mitgestalten zu können.

Text: Rosi Daum, Fachbereichsleitung Schulbezogene Kinder- und Jugendarbeit

# NACH DER PANDEMIE WIEDER DURCHSTARTEN

## DIE OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT

Zum Fachbereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gehören ein Aktivspielplatz, zwei Kinder- und Jugendhäuser und zwei Jugendtreffs. Die Angebote dieser Einrichtungen erstrecken sich von klassischen offenen Treffs, über verschiedenste Gruppenangebote, Projekte zu alltagsrelevanten Themen bis hin zu Ferienangeboten mit Aktionen, Ausflügen und Ferienfahrten. Je nach Einrichtungstyp wird eine Altersspanne von 6 bis 27 Jahren bei den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen angesprochen und erreicht. Die Angebote stehen allen Kindern und Jugendlichen zu Verfügung.

So in etwa liest sich die grobe Beschreibung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit unter regulären Bedingungen. In den Jahren 2021 und 2022 konnten die Prinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit leider nicht durchgehend aufrechterhalten und gelebt werden, denn in diesem Zeitraum war die Jugendarbeit von Einschränkungen auf Grund der Corona-Pandemie betroffen. Vorübergehende Schließungen der Einrichtungen während diverser Lockdowns, Zutritt nur für eine begrenzte Anzahl von Besucher\*innen abhängig von der Einrichtungsgröße, das Durchsetzen von Abstandsregeln und die Notwendigkeit des Maske-Tragens haben den Alltag in der Jugendarbeit sehr verändert und waren vor allem im Jahr 2021 allgegenwärtig.

Das Schaffen neuer Angebotsformate, egal ob digital oder analog, zeigt zwar den Ideenreichtum der Mitarbeitenden vor Ort, ist allerdings im besten Falle eine gewinnbringende Ergänzung zu den regulären Angeboten, aber kein vollwertiger Ersatz. Die Perspektive auf Jugendarbeit in ihrer ursprünglichen und gewohnten Form ist für die Mitarbeitenden und die Besucher\*innen ein Grund zur Freude und konnte im Jahr 2022 schrittweise wieder angeboten und erlebt werden!





## Aktivspielplatz Mammut

Das Jahr 2021 wurde auch auf dem Aktivspielplatz von Angeboten bestimmt, die möglichst „kontaktlos“ erfolgen konnten. So hat das Team verschiedene Video-Anleitungen für Bastel- und Kreativideen aufgenommen und dazu passende to go Materialtütchen für die Besucher\*innen vorbereitet, um den Kindern und Jugendlichen die viele Zeit zu Hause etwas zu vertreiben. Zudem stellte der Aktivspielplatz, gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendhaus Mammut, einige gut ausgestattete Arbeitsplätze für Schüler\*innen zur Verfügung, um ihnen das Home-schooling, bzw. in diesem Falle „Mammut-Schooling“, in einem angenehmen und förderlichen Rahmen zu ermöglichen.

Das Jahr 2022 war erfreulicherweise durch den Wegfall verschiedenster pandemiebedingter Vorsichtsmaßnahmen geprägt, sodass wieder viele Angebote umgesetzt werden konnten. Auf vielfachen Wunsch der Besucher\*innen widmete sich das Aki-Team zusammen mit den Impulsgeber\*innen dem selbst gebauten Wasserspielplatz und baute diesen um. Der Umbau war sowohl funktionell sinnvoll, gab den Besucher\*innen aber auch die Möglichkeit die „Umwelt“ kreativ zu gestalten und eigene Ideen umzusetzen. Ein weiteres Highlight war eine Ferienwoche rund um das Thema „Naruto“ mit passenden Aufgaben und Aktionen für die Teilnehmenden. Die Themenwoche bereite dem Team und den Besucher\*innen so viel Freude, dass dieses Format mit wechselnden Themen zukünftig mehrmals im Jahr aufgegriffen werden soll.



## KINDER- UND JUGENDHAUS MAMMUT

Das Team des Jugendhauses Mammut hat 2021 verstärkt aufsuchende und digitale Angebote für Kinder und Jugendliche umgesetzt. So waren die Kolleg\*innen im Stadtteil, insbesondere an informellen Treffpunkten unterwegs und hielten den Kontakt zu ihren Besucher\*innen aufrecht. Manchmal unterstützte eine Minimalausstattung, wie zum Beispiel ein Fußball, die Kontaktaufnahme zu den Kindern und Jugendlichen. Meist reichte bereits das Gesprächsangebot und die „face-to-face“ Präsenz und wurde dankbar angenommen. Die digitalen Angebote waren ausgesprochen facettenreich und reichten von Spielen, zum Beispiel Stadt-Land-Fluss, über verschiedene Social-Media-Kanäle bis hin zu einem Discord-Server, der von Teammitgliedern und Jugendlichen gemeinsam gestaltet wurde.

Das darauffolgende Jahr war voller Vorfreude und Vorbereitungen für die Jubiläumsfeier der beiden Einrichtungen, Kinder- und Jugendhaus und Aktivspielplatz. Zum 10-jährigen Bestehen gab es nicht nur ein rauschendes Fest mit vielen Kindern, Jugendlichen, ihren Familien, ehemaligen Besucher\*innen und Kolleg\*innen. Es konnten auch Spendengelder akquiriert werden, um notwendige Ersatz- bzw. Neuanschaffungen zu tätigen. Ebenfalls neu war das Projekt der Über-Mittags-Betreuung in Zusammenarbeit mit der nahegelegenen Bismarckschule sowie den dortigen JaS-Kolleg\*innen. So können die Regelschüler\*innen ihre Mittagspause in den Räumen des Kinder- und Jugendhauses, mit all den vorhandenen Beschäftigungsmöglichkeiten, einem warmen Mittagessen und pädagogischer Betreuung verbringen.



## Kinder- und Jugendhaus nob

Das Team des Kinder- und Jugendhauses nob konnte einige seiner Angebote aus dem analogen Alltag in den digitalen Raum transferieren. So fand das Taekwondo-Training nicht mehr wie gewohnt in der Halle des Jugendhauses statt, sondern wurde per live-Video ins Kinder-/Jugendzimmer übertragen und bot den Teilnehmenden etwas Abwechslung im Alltag. Auch die Pen-and-Paper Rollenspielgruppe nutzte digitale Meetings für ihre Gruppentreffen und konnte so auch während der Pandemie bestehen bleiben. Da im Sommer 2021 die Einschränkungen für die Jugendarbeit etwas gelockert wurden, konnte der StreetSoccerCup wieder stattfinden. Mit großer Beteiligung, viel Freude und fairem Spielverhalten war die Veranstaltung gerade am Standort Nordostbahnhof ein voller Erfolg.

Im Jahr 2022 konnte, trotz einiger zeitraubender und eher schwieriger vorangegangener Absprachen und Maßnahmen, die Umgestaltung des Außenbereichs des nob vollendet werden. Nun lädt ein Klettergerüst vor allem die jüngeren Besucher\*innen dazu ein, das Außengelände der Einrichtung zu nutzen. Ein Klassiker unter den jährlich wiederkehrenden Angeboten des nob, nämlich die nob Kärwa, konnte ebenfalls wieder begangen werden. In Zusammenarbeit mit dem Hort und dem Schülertreff, die ebenfalls im nob ansässig sind, wurden im gesamten Haus und auf dem Außengelände verschiedene Mitmach-Stationen aufgebaut. Sogar eine Geisterbahn, in Form eines gruselig dekorierten Krabbel-Parcours, war Teil der aufwändig vorbereiteten Attraktionen.



## Jugendtreff Martin-Niemöller

Auch das Team des Jugendtreffs Martin-Niemöller hat während der Pandemiezeit auf Streetwork gesetzt und war im Stadtteil Langwasser präsent. Eine sinnvolle Ergänzung hierzu, die gut angenommen wurde, waren die To go-Angebote vor der Einrichtung. So holten sich viele Kinder und Jugendliche einen kostenfreien Snack, wie zum Beispiel frisch gebackene Waffeln oder leckere Hotdogs. Eine bereichernde Aktion, die mit begrenzter Teilnehmer\*innenzahl und outdoor in den Ferien stattfand, war ein Skate-Kurs. Hier konnten die Kinder und Jugendlichen ihr Können unter Beweis stellen und neue Tricks erlernen.

2022 war gespickt mit vielen kleineren Aktionen, die nahezu jeden Öffnungstag zu etwas Besonderem gemacht haben. Ob Sportturniere, Kreativangebote, saisonal passende Feste oder größere Projekte in den Ferien – das Team des Jugendtreffs bezog die Interessen und Fähigkeiten der Besucher\*innen stetig ein und ließ sich immer wieder etwas einfallen, um den Kindern und Jugendlichen schöne Freizeiterlebnisse zu ermöglichen.

## Jugendtreff Phönix

Auch die Angebote des Phönix mussten sich an die Gegebenheiten der Pandemie anpassen, sodass to go-Angebote, sowohl mit Bastelmaterial, Impulsen zum Nachdenken in der Adventszeit, Zutaten für einfache Rezepte oder auch kleine Spiele ihren Weg zu den Kindern und Jugendlichen fanden. Zudem wurde der Garten der Einrichtung auch in der kälteren Jahreszeit verstärkt genutzt, sodass viele Gespräche zu jugendrelevanten Fragen und Themen an der Feuerschale geführt wurden.

Das Jahr 2022 klingt, durch die berufliche Veränderung der Kollegin, leider mit einer längeren Schließzeit des Phönix aus. Die Räume werden zwischenzeitlich vermehrt durch die Gemeindejugend aus Langwasser genutzt, aber auch durch den Jugendverband JunOst, der vor allem russisch- und ukrainischsprachige Angebote durchführt.

# GESAMTSTATISTIK FÜR DIE JAHRE 2021/2022

## BESUCHE IM OFFENEN TREFF NACH GESCHLECHT UND ALTER IM JAHR 2021

ALTER	6 - 9	10 - 12	13 - 15	16 - 18	19 - 21	ÜBER 21
MÄDCHEN	1390	683	612	363	35	63
JUNGEN	1467	1954	1005	488	316	95

## BESUCHE IM OFFENEN TREFF NACH GESCHLECHT UND ALTER IM JAHR 2022

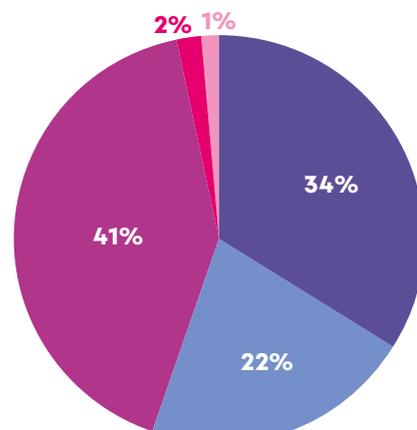
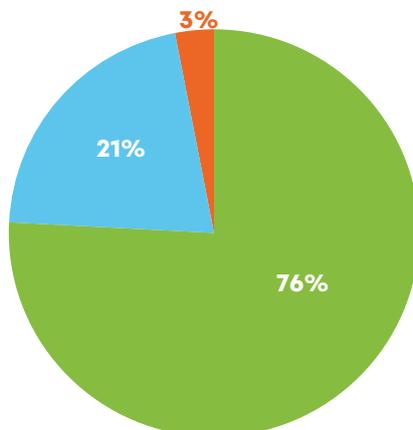
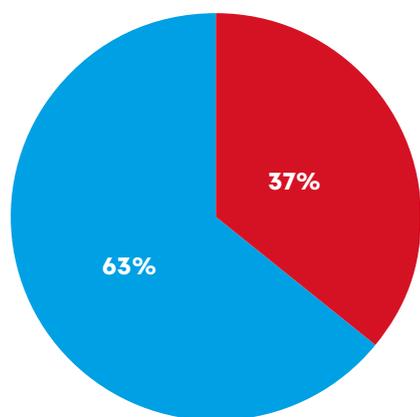
ALTER	6 - 9	10 - 12	13 - 15	16 - 18	19 - 21	ÜBER 21
MÄDCHEN	1990	1393	833	492	109	82
JUNGEN	4046	3909	2297	611	389	126

BESUCHE IM OFFENEN TREFF NACH GESCHLECHT

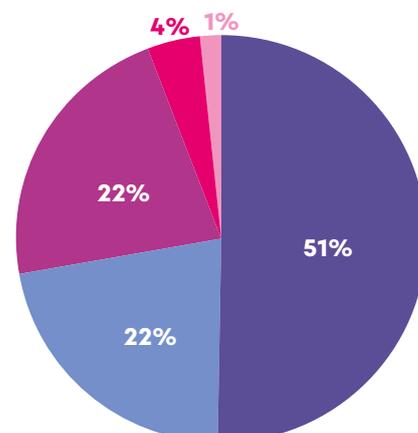
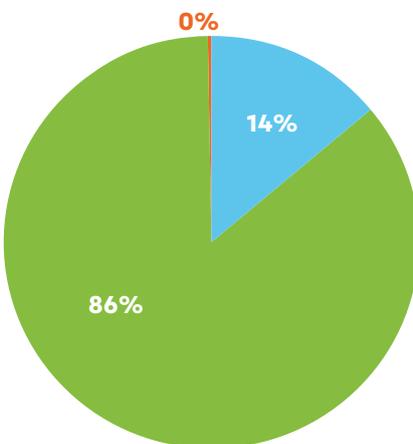
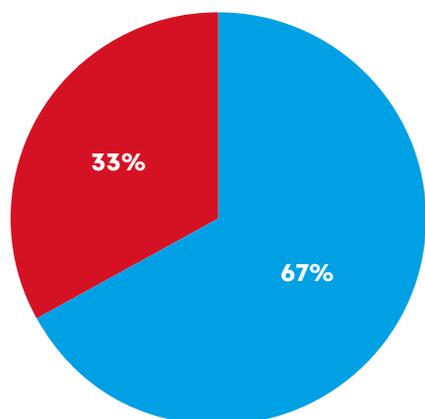
BESUCHE IM OFFENEN TREFF NACH MIGRATIONSHINTERGRUND

NUTZUNGSARTEN ALLER EINRICHTUNGEN

2021



2022



■ Mädchen  
■ Jungen

■ mit Migrationshintergrund  
■ ohne Migrationshintergrund  
■ mit Fluchterfahrung

■ offener Treff  
■ pädagogisch betreute Angebote  
■ nicht betreute Angebote  
■ Veranstaltungen  
■ Fremdnutzer\*innen



Evangelische Jugend Nürnberg

**Evangelische Jugend Nürnberg**  
eckstein  
Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg  
Tel. 0911 214 23 00  
Fax 0911 214 23 02  
ejn@elkb.de  
www.ejn.de

**Dekanatsjugendkammer-**  
**vorsitzende**  
Justus Koops  
justus.koops@elkb.de

Alina Wessel  
alina.wessel@elkb.de

#### ÜBERGREIFENDE ARBEITSBEREICHE

**DekanatsjugendpfarrerIn**  
Katharina Tirakitti  
Tel. 214 23 10  
dekanatsjugendpfarrerIn.ejn@elkb.de

**Verwaltung - Personal**  
Roswitha Winkler  
Tel. 214 23 11  
Fax 214 23 01  
roswitha.winkler@elkb.de

**Geschäftsführung, EJSA**  
Daniela Flachenecker  
Tel. 214 23 12  
Fax 214 23 02  
geschaeftsfuehrung.ejn@elkb.de

**Verwaltung - Buchhaltung,  
Zuschüsse, Arbeitshilfen,  
Liederbuch, Materialpool**  
Sabrina Augustin, Hariet Krämer  
Sonja Dietweger  
Tel. 214 23 32 /- 13  
Fax 214 23 02  
sabrina.augustin@elkb.de  
hariet.kraemer@elkb.de

**Öffentlichkeitsreferat,  
Dekanatsjugendkammer,  
antenne-Redaktion**  
Daniela Schremser  
Tel. 214 23 18  
daniela.schremser@elkb.de

**Öffentlichkeitsreferat -  
Gestaltung,**  
Stefanie Fiedler  
Tel. 214 23 14  
stefanie.fiedler@elkb.de

**Öffentlichkeitsreferat -  
Adressverwaltung**  
Cristina Exposito Blanco  
Tel. 214 23 96  
ejn@elkb.de  
cristina.expositoblanco@elkb.de

**Schulbezogene Kinder- und Jugend-**  
**arbeit, Migration und Integration**  
Rosi Daum  
Tel. 214 23 21  
rosemarie.daum@elkb.de

**Offene Kinder- und Jugendarbeit  
und Inklusive Arbeit**  
Markéta Kaiser  
Tel. 214 23 30  
marketa.kaiser@elkb.de

**Regionen MittelNord und Ost,  
Ideen:Werk**  
Simon Laugsch  
Tel. 214 23 24  
simon.laugsch@elkb.de

**Regionen Süd und West,  
Mitarbeiter\*innenbildung**  
Jasmin Wagner  
Tel. 214 23 25  
jasmin.wagner@elkb.de

**„Bei uns nicht!“ - Gemeinsam gegen  
sexuellen Missbrauch im Jugend-**  
**verband**  
Jasmin Wagner  
Tel. 214 23 25  
jasmin.wagner@elkb.de

Gerhard Mayerhofer  
Tel. 0911 801 69 19  
gerhard.mayerhofer@elkb.de

#### GEMEINDEJUGENDARBEIT

##### Region Nord-West

**Zum Guten Hirten - Boxdorf**  
Yvonne Stahl  
Kronacher Str. 3  
90427 Nürnberg  
Tel. 30 28 66  
yvonne.stahl@elkb.de

**St. Georg - Kraftshof**  
Yvonne Stahl  
Kraftshofer Hauptstr. 165  
90427 Nürnberg  
Tel. 30 59 98  
Fax 30 59 64  
yvonne.stahl@elkb.de

**St. Andreas - Thon**  
Johannes Hildebrand  
Cuxhavener Str. 52  
90425 Nürnberg  
johannes.hildebrand@elkb.de

**St. Bartholomäus - Wöhrd,  
Maxfeld**  
Inga Ludvigsen  
Weinickeplatz 3  
90489 Nürnberg  
Tel. 55 48 55  
inga.ludvigsen@elkb.de

**St. Jobst - Erlenstegen**  
Jana Jünger  
Äußere Sulzbacher Str. 146  
90491 Nürnberg  
Tel. 95 98 00  
pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de

**St. Johannis - St. Johannis**  
Jens Albrecht  
Adam-Kraft-Str. 33  
90419 Nürnberg  
Tel. 0152 01 72 22 32  
jens.albrecht@elkb.de

##### Region Nord-Ost

**St. Matthäus - Heroldsberg**  
PfarrerIn Cornelia Auers  
Kirchenweg 2  
90562 Heroldsberg  
Mobil 0176 41 00 58 76  
cornelia.auers@elkb.de

**Innenstadt Jugendarbeit**  
N.N.  
Burgstr. 1-3  
90403 Nürnberg  
Tel. 214 25 20  
innenstadtjugend.nuernberg@elkb.de

**St. Matthäus - Nordstadt**  
Jörg Peter Walter  
Rollnerstr. 104  
90408 Nürnberg  
Tel. 35 50 61  
diakon.walter@st-matthaeus-n.de

**Versöhnungskirche - Schniegling**  
Otfried Haug  
Holsteiner Str. 17  
90427 Nürnberg  
Tel. 32 37 91 4  
jugendarbeit@versoehnungskirche-  
nuernberg.de

**Himmelfahrtskirche - Buchenbühl,  
Melanchthonkirche - Ziegelstein**  
Rebekka Adel  
Gumbinner Str. 10  
90425 Nürnberg  
Mobil 01573 66 02 27 1  
jugend@melanchthonkirche-  
ziegelstein.de

##### Region Ost

**Auferstehungskirche - Fischbach,  
Christuskirche - Altenfurt**  
Philipp Hennings  
Fischbacher Hauptstr. 213  
90475 Nürnberg  
Mobil 01516 78 51 39 8  
philipp.hennings@elkb.de

**Passionskirche, Paul-Gerhardt-Kirche,  
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-**  
**Niemöller-Kirche - Langwasser**  
Sebastian Wartha  
Zugspitzstr. 9  
90471 Nürnberg  
Tel. 0163 69 38 85 3  
wartha@evangelisch-in-langwasser.de

**Heilig-Geist-Kirche - Laufamholz,  
St. Nikolaus und St. Ulrichskirche -  
Mögdorf, Auferstehungskirche -  
Zersabelshof**  
Bob Saeger  
Moritzbergstr. 62  
90482 Nürnberg  
Mobil 0151 51 87 51 70  
bob.saeger@elkb.de

**Heilig-Kreuz-Kirche - Röthenbach**  
Ursula Kelsch  
Parkstr. 1  
90552 Röthenbach  
Tel. 394 46 70  
Mobil 0176 21 47 88 06  
ursula.kelsch@elkb.de

**St. Georg - Rückersdorf**  
Veronika Flebs  
Schlossgasse 17  
90607 Rückersdorf

**Thomaskirche - Schwaig**  
Marlies Küffner  
Moritzbergstr. 20  
90571 Schwaig  
Te. 0911 50 01 72

**Maria-Magdalena-Kirche -  
Behringersdorf**  
Claudia Flierl-Simon  
Schwaiger Straße 15  
90571 Schwaig  
Tel. 0911 50 74 08 6

##### Region Süd

**Emmauskirche - Gartenstadt**  
Theresa Meisch  
Pachelbelstr. 15  
90469 Nürnberg  
Tel. 48 73 69  
theresa.meisch@elkb.de

**St. Markus - Gibitzenhof,  
Osterkirche - Worzeldorf**  
Lena Schulwitz  
Alemannenstr. 40  
90443 Nürnberg  
Tel. 41 84 90 59  
lena.schulwitz@elkb.de

**Lutherkirche - Hasenbuck**  
N.N.  
Nerzstr. 34  
90461 Nürnberg  
Tel. 44 40 00

**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche -  
Lichtenhof, Christuskirche - Steinbühl**  
Emil Drexler  
Allersberger Str. 116  
90461 Nürnberg  
Tel. 446 66 84  
emil.drexler@elkb.de

**St. Peter - St. Peter**  
N.N.  
Pfründnerstr. 20  
90478 Nürnberg  
Tel. 46 35 88  
jugend.st-peter-nuernberg@elkb.de

**Region West**

**Thomaskirche - Großreuth  
Stephanuskirche - Gebersdorf,  
St. Leonhard-Schweinau**

Armin Röder  
Steinmetzstr. 2 b  
90439 Nürnberg  
Tel. 23 99 19 62  
armin.roeder@elkb.de

**Nikodemuskirche - Röthenbach**

Marion Hanek  
Stuttgarter Str. 33  
90449 Nürnberg  
Tel. 23 95 62 18  
marion.hanek@elkb.de

**Seeleinsbühl-Leyh -  
Leyh-Seeleinsbühl**

N. N.  
Karl-Martell-Str. 25  
90431 Nürnberg  
Tel. 36 64 96 12

**Philippuskirche - Reichelsdorf**

Anja Fuchs  
Beim Wahlbaum 20  
90453 Nürnberg  
Tel. 63 87 87

**Johanneskirche - Eibach**

Marion Hanek  
Eibacher Hauptstraße 61  
90451 Nürnberg  
Tel. 0152 57 29 00 74  
marion.hanek@elkb.de

**OFFENE KINDER- UND  
JUGENDARBEIT**

**Jugendhaus Martin-Niemöller**

Madeleine Ott, Melanie Tuchbreiter  
Annette-Kolb-Straße 57 b  
90471 Nürnberg  
Tel. 86 36 61  
niemoeller.ejn@elkb.de

**Jugendhaus Phönix**

Zra Kodji  
Zugspitzstr. 9  
90471 Nürnberg  
Tel. 86 49 17  
phoenix.ejn@elkb.de

**Jugendhaus Mammüt**

Stephanie Brandl, Joachim Fries,  
Gerhard Mayerhofer  
Schoppershofstr. 23  
90489 Nürnberg  
Tel. 801 69 19  
jh.mammuet.ejn@elkb.de

**Aktivspielplatz Mammüt**

Bastian Barth, Jule Schulder  
Schoppershofstr. 23  
90489 Nürnberg  
Tel. 801 69 18  
aki.mammuet.ejn@elkb.de

**nob - Kinder- und Jugendtreff**

Christian Bühnert, Matthias  
Harter, Samuel Ritter  
Saalfelder Straße 14  
90491 Nürnberg  
Tel. 375 33 11  
nob.ejn@elkb.de

**SCHULBEZOGENE KINDER- UND  
JUGENDARBEIT**

**Konrad-Groß-Schule,  
Paul-Moor-Schule**

Judita Sievers, Elena Teuer  
Oedenberger Str. 135  
90491 Nürnberg  
Tel. 519 40 53  
Fax 231 33 42

**nob - Kinderhort**

Manuela Dehmel, Hanna Rose,  
Pavlo Sesa  
Saalfelder Str. 14  
90491 Nürnberg  
Tel. 132 56 70  
Fax 373 39 19

**nob - Schülertreff**

Susanne Heide,  
Clara Hof  
Saalfelder Str. 14  
90491 Nürnberg  
Tel. 375 33 11  
Fax 375 33 10

**FREIWILLIGE SOZIALE DIENSTE (FSD) -  
NORDBAYERN**

**Sekretariat**  
Regina Grünauer,  
Cristina Exposito Blanco  
Tel. 214 23 91  
Fax 214 23 90  
fsd.nordbayern@elkb.de

**Verwaltungsleitung**

Fabian Meissner  
Tel. 214 23 95  
fabian.meissner@elkb.de

**Referent\*innen**

Florian Helmerichs, Anja Kurschat, Ka-  
rin Kraus-Lanzinger, Jeanette Schierer,  
Linda Schnakenberg  
Tel. 214 23 91  
fsd.nordbayern@elkb.de

**GESELLSCHAFTSPOLITISCHE  
JUGENDBILDUNG**

Danny Zuber, Anna Richards  
Tel. 214 23 36  
danny.zuber@elkb.de  
anna.richards@elkb.de

**JUGENDMIGRATIONSDIENST**

Monika Hopp  
Tel. 214 23 20  
Mobil 0176 82 03 74 22  
monika.hopp@elkb.de

**WOHNRAUMPROJEKT**

Angela Stehle  
Tel. 0911 214 23 31  
Mobil 0151 68 40 58 45  
angela.stehle@elkb.de

Annette Ross  
Tel. 0151 18445218  
annette.ross@elkb.de

**AG HERBERGE 2.0**

Nordostbahnhof  
Maria Pulkkinen  
Tel. 0151 44986330  
maria.pulkkinen@elkb.de

Jugendhaus Phönix  
Zra Kodji  
Tel: 86 49 17  
phoenix.ejn@elkb.de

**INTEGRATIVE ARBEIT**

**Evangelisches Stadtteilhaus leo**

Julia Korn, Dorothee Petersen, Lorenz  
Späth, Hanna Jäger (15.4-15.9.23)  
Kreutzerstr. 5  
90439 Nürnberg  
Tel. 61 92 06  
leo.ejn@elkb.de

**Brügg'nbauer**

Julia Korn  
Kreutzerstr. 5  
90439 Nürnberg  
Tel. 658 76 08  
bb.ejn@elkb.de

**EICHENKREUZ SPORTARBEIT**

Daniela Flachenecker  
Tel. 214 23 12  
daniela.flachenecker@elkb.de  
www.eknbg.de

**JUGENDKULTURARBEIT, KECK**

Iris Köglmeier  
Tel. 214 23 27  
kultur.ejn@elkb.de

**LUX - JUNGE KIRCHE  
NÜRNBERG**

Leipziger Str. 25  
90491 Nürnberg  
www.lux-jungekirche.de

Regina Kramer  
Tel. 56 90 56 3  
regina.kramer@elkb.de

Anna Rohleder  
Tel. 56 90 56 2  
anna.rohleder@elkb.de

**KREATIVZENTRUM  
SACHSENMÜHLE**

Norbert Grün  
Sachsenmühle 18  
91327 Gößweinstein  
Tel. 0 92 42 73 71  
Fax 0 92 42 73 71  
kreativzentrum.ejn@elkb.de

**EVANGELISCHE  
GEHÖRLOSEN JUGEND**

Mareike Weis  
Egidienplatz 33  
90403 Nürnberg  
Tel. 214 13 15  
Fax 214 13 22  
jugend@egg-bayern.de

**VERBÄNDE**

**CVJM - Christlicher Verein Junger  
Menschen**

**CVJM Nürnberg - Gostenhof**  
Glockendonstraße 10  
90429 Nürnberg  
Tel. 26 20 32  
kontakt@cvjm-gostenhof.de  
www.cvjm-nuernberg-gostenhof.de

**CVJM Großgründlach**

Marktheidenfelderstraße 3  
90427 Nürnberg  
Tel. 30 14 01  
kontakt@cvjm-grossgruendlach.de  
www.cvjm-grossgruendlach.de

**CVJM Nürnberg - Kornmarkt**

Kornmarkt 6  
90402 Nürnberg  
Tel. 20 62 90  
kornmarkt@cvjm-nuernberg.de  
www.cvjm-kornmarkt.de

**CVJM Lichtenhof**

Allersberger Str. 114  
90461 Nürnberg  
Tel. 44 22 55  
lichtenhof@cvjm-nuernberg.de  
www.cvjm-lichtenhof.de

**CJB - Christlicher Jugendbund Bayern**

CJB Landeskirchliche Gemeinschaft  
Strauchstr. 27  
90478 Nürnberg

**EC - Landeskirchliche  
Gemeinschaft**

Albrecht-Dürer-Platz 7  
90403 Nürnberg

**VCP - Verband Christlicher  
Pfadfinderinnen und Pfadfinder**

**VCP Nürnberg-Ziegelstein Stamm  
„Philip Schwarzert“**

c/o Evang.-Luth. Pfarramt  
Melanchthonkirche  
Gumbinnerstr. 16  
90411 Nürnberg  
stammesleitung@vcp-ziegelstein.de  
www.vcp-ziegelstein.de

**VCP Schwaig Stamm „St. Lorenz“**

Moritzbergstraße 18  
90571 Schwaig  
Tel. 0176 56 93 53 22  
stammesvorsitz@vcp-schwaig.de  
www.vcp-schwaig.de



# THE GREATEST SHOWMAN

## Evangelische Jugend Nürnberg

eckstein • Burgstraße 1-3 • 90403 Nürnberg  
Tel. 0911 214 23 00 • Fax 0911 214 23 02  
ejn@elkb.de • www.ejn.de • @ej\_nuernberg